

impuls

DAS TIROLER OBERLAND MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 21 | 2021 • 7. Dezember 2021

**Der Landecker
Historiker Manfred
Jenewein hat bereits
sein neuntes Buch
geschrieben**

Seite 22



MASSIV
HAUS
GMBH

**Träume
brauchen ein
Zuhause!**

info@massiv-haus.at
www.massiv-haus.at

Foto: Eiter

Seit 65 Jahren

Seite 11

**SCHUHHAUS
JUN**



Patsch

Orthopädie - Schuhtechnik

Dorfstraße 34

6522 Prutz

Tel. +43 5472 6239

info@schuh-ortho.at | www.schuh-ortho.at

■ FENSTER ■ TÜREN ■ MÖBEL

Krismer

Gewerbepark 12 | 6460 Imst
05412-61665 | www.krismer-imst.at

astri
Tradition die passt®

6430 Ötztal-Bahnhof

astri.at | i

Wir sind für Sie da unter:

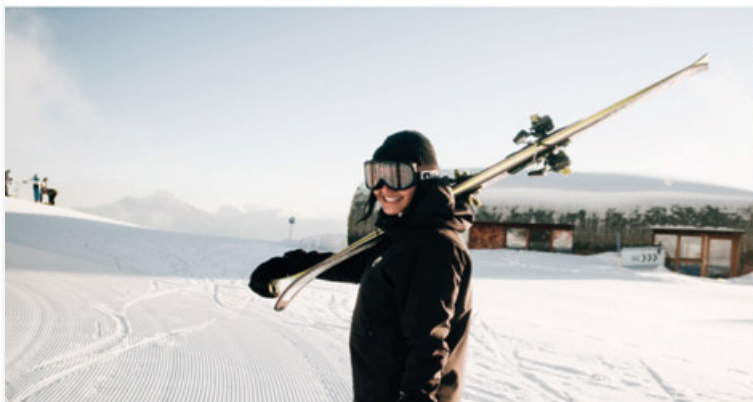
verkauf@astri.at

JAGD- OUTDOOR & LANDHAUSMODE

ÖTZ
TAL

BERGWELT HAHNENKAMM

Höfen | Reutte | Tirol



Am 17. Dezember startet die Bergwelt Hahnenkamm/Höfen in die Wintersaison 2021/22.

Täglich von 8.30 – 16.00 Uhr bringt die 8er-Hahnenkammbahn in nur 10 Minuten unsere Wintersportler in das Skigebiet in 1.730 m Höhe der Bergwelt Hahnenkamm. Wer noch höher hinaus will, der nimmt die 4er-Sessel-Höfener-Almbahn im Höhenskigebiet in 1900 m Seehöhe.

Die erneuerte und erweiterte Beschneiungsanlage garantiert auf 16 km bestens präparierten Pisten optimales Ski- und Snowboardvergnügen.

Ski-Anfänger und Kinder und können am Schollenwiesen- und am Übungslift erste Erfahrungen sammeln. Die Rodelbahn am Schollenwiesenlift garantiert Schneespaß für die ganze Familie.



PANORAMA
RESTAURANT | HAHNENKAMM

Unser Panorama Restaurant neben der Bergstation der Hahnenkammbahn mit der schönsten Terrasse des Außerferns und herrlichem Ausblick zur Zugspitze und in den Talkessel der Naturparkregion Reutte bewirbt unsere Gäste in gemütlicher Atmosphäre mit herzhaften und

gesunden traditionellen Gerichten, erfrischenden Getränken und köstlichen Leckereien. Beim Einkehrschwung zur Cilli (Hütte oberhalb der Mittelstation erlebt der Gast im gekonnten Mix aus alpinem Lifestyle in urigem Ambiente die echte Hüttengaudi.

Cilli Hütte
...am Hahnenkamm

BERGWELT HAHNENKAMM

AB 17.12.21 WINTERBETRIEB

VON 8.30 BIS 16.00 UHR*

*bei geeigneter Schneelage



r/eu
t/t/e



Tirol

+43 5672 62420

WWW.BERGWELT-HAHNENKAMM.AT



Bergwelt Hahnenkamm
Bergbahnstraße 18, A-6604 Höfen,
info@bergwelt-hahnenkamm.at

„Ich lese leidenschaftlich gerne Krimis!“

Die neue Regionalmanagerin Andrea Steiner freut sich auf eine spannende Aufgabe

Interessant. Spannend. Herausfordernd. So sieht die 28-jährige Andrea Steiner ihren neuen Job als Regionalmanagerin von Landeck. Die studierte Sprach- und Medienwissenschaftlerin ist die Tochter des erfolgreichen Computerspezialisten Walter Steiner und hat bei einer Innsbrucker Agentur knapp 4,5 Jahre als strategische Kommunikationsberaterin Erfahrung in den Bereichen Marketing und Kommunikation gesammelt. Privat liebt die „sportliche Leseratte“, wie sich Andrea selbst bezeichnet, Wandern und Snowboarden sowie italienische Krimis. Beruflich will sie die Strahlkraft der Wirtschaft in der Region ins Rampenlicht stellen.

Die Frage, wie sie ihre künftige Aufgabe, die sie am 1. Dezember offiziell in Angriff nahm, angehen werde, beantwortete Steiner bei

ihrer offiziellen Vorstellung völlig unaufgeregt mit den Worten: „Zuerst einmal in Ruhe einarbeiten!“ Dabei hat sie die volle Unterstützung ihrer Arbeitgeber. „Wir haben uns mit der Steuerungsgruppe, die bewusst den Titel Landeck 2032 trägt, langfristige und nachhaltige Ziele gesetzt. Es geht uns darum, dass die Vertreter der Gemeinde, des Tourismusverbandes und der heimischen Betriebe ihren gemeinsamen Auftritt nach außen verbessern“, formuliert der Obmann der Wirtschaftskammer, Michael Gitterle, das Ziel eines Zukunftsprojektes, das Andrea Steiner als Drehscheibe koordinieren soll. Landecks Vizebürgermeister Thomas Hittler sieht darin auch eine psychologische Aufgabe: „Zuletzt wurde bei uns viel krank geredet und schlecht gemacht. Wir stellen jetzt das Positive in den Mittelpunkt und ziehen gemeinsam an einem Strang!“

Weiblich und jung

„Da die Entscheidungsträger durchwegs Männer mit viel Erfahrung sind, haben wir uns bei einer Auswahl von neun interessanten Bewerbungen einstimmig für eine junge Frau entschieden. Andrea ist in Landeck aufgewachsen, hat aber auswärts studiert und gearbeitet. Dadurch hat sie in vielerlei Hinsicht eine andere Sicht der Dinge. Das ist eine erfrischende Komponente, die unserem Zukunftsprojekt sicher gut tut“, betont WK-Geschäftsführer Otmar Ladner, der gemeinsam mit der TVB-Managerin Simone Zangerl die neue Regionalmanagerin beim Start



Jung. Attraktiv. Gebildet. Andrea Steiner startet ihre neue Aufgabe als Talkesselmanagerin mit viel Kompetenz und Selbstbewusstsein. Foto: Eiter

operativ unterstützen wird. Ihren Arbeitsplatz hat Andrea Steiner in der Bezirksgeschäftsstelle der Wirtschaftskammer.

Einkaufserlebnis

Was die Verantwortlichen von ihrer neuen Regionalmanagerin erwarten, bringt Mathias Weinseisen, der Obmann der Leistungsgemeinschaft Landeck-Zams, auf den Punkt: „Wir wollen unseren Wirtschaftsraum als zentralen Knotenpunkt für Geschäft, Kunden, Einheimische und Gäste gestalten und nach außen hin zeitgemäß vermarkten. Unser Bezirk gehört zu den Top-Destinationen im Tourismus. Die Stadt soll dabei als attraktive Drehscheibe für Handel und Gastronomie ein Gesamterlebnis abrunden.“ Andrea Steiner hat dazu einen hoch emotionalen Zugang. „Landeck ist meine Heimat. Ich darf in einer Region ar-

beiten, in der andere Geld in die Hand nehmen, um hier Urlaub zu machen“, sagt die junge Managerin, die zuletzt bei der IT-Firma General Solutions im Betrieb ihres Vaters und zuvor in der PR-Firma P8 Marketing beim Tiroler Werbefachmann Georg Hofherr ihr Handwerk gelernt hat. Dass sich Andrea beim Sport in der Natur fit hält, wird die in ihrem neuen Job nötige Stressresistenz unterstützen. Die von ihr so geliebten Krimis des italienischen Autors Andrea Camilleri werden das Nervenkostüm ebenfalls stärken. Ein Bestseller dieses Autors heißt übrigens „Das Karussell der Verwechslungen“, eine turbulente Geschichte, bei der sich die Hauptfigur, ein sizilianischer Kommissar, durch nichts aus der Ruhe bringen lässt. Daraus hat Steiner auch ihr Lebensmotto abgeleitet: „Ich sehe immer zuerst das Positive!“ (me)

impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:

Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262/67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:

Günther Lechner, Wolfgang Weninger

Redaktion:

Friederike Bundschuh-Rieseneder (fb),
Peter Bundschuh (pb), Agnes Dorn (ado),
Meinhard Eiter (me), Friederike Hirsch (riki),
Irmgard Nikolussi (irni),
Christian Novak (novi),
Anna Praxmarer (prax),
Nina Schrott (nisch),
Johanna Tamerl (jota), Lisi Zangerl (lisi)
e-mail: redaktion@impuls-magazin.at

Anzeigen:

Simone Amplatz, Tel. 0676-846 573 - 19
e-mail: sa@impuls-magazin.at

Cornelia Falkensteiner, Tel. 0676-846 573 - 28
e-mail: cf@impuls-magazin.at

Martina Witting, Tel. 0676-846 573 - 21
e-mail: mw@impuls-magazin.at

Druck: Walstead NP Druck GmbH

**Die nächste Ausgabe
erscheint am 21. Dez. 2021**



Der Teamgeist soll das neue Zukunftsprojekt tragen. Vzbgm. Peter Vöhl, Simone Zangerl und Konrad Geiger vom Tourismusverband, Mathias Weinseisen von der Leistungsgemeinschaft, Regionalmanagerin Andrea Steiner, Vzbgm. Thomas Hittler sowie Otmar Ladner und Michael Gitterle von der Wirtschaftskammer versprühen viel Optimismus. Foto: Eiter

Der Buchstabensalat ist ihr Lieblingsrezept

Die Imsterin Roswitha Matt begeistert mit ihren Wortspielen beim Poetry Slam

Als Mutter von drei erwachsenen Kindern und als Oma steht sie mitten im Leben. Auch als Pflegerin ihrer bereits verstorbenen Tanten Margret und Hilde sowie der noch lebenden 94-jährigen Mutter Maria steht sie Tag für Tag ihre Frau. Mal ernst, mal heiter. Wie das Leben eben so spielt. Doch am liebsten steht sie auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Als Schauspielerin bei der Bühne Imst Mitte schlüpft sie in tiefgründige und humoristische Rollen. Und seit einigen Jahren ist die Absolventin der Hotelfachschule und einstige Reiseleiterin auch als Poetry Slamerin mit ihren eigenen Texten höchst erfolgreich. Mit ihrer Wortgewalt heimste sie bereits einige Preise ein.

„Ab 7 Uhr gibt es Frühstück!“ Das war wohl der erste Text, den die heute 64-Jährige schon als kleines Mädchen auf der Bühne sprach.

„Als Kind, das im Hotel aufwächst, bist du unbewusst schon sehr früh mit der Schauspielerei konfrontiert. Die Urlauber wollen unterhalten sein“, sieht Roswitha die Wurzeln für ihren Hang zum öffentlichen Auftritt schon in ihrer frühen Jugend. Dass sie nach der Hotelfachschule auf der Villa Blanca jeweils ein Jahr lang als Au pair in Frankreich und England zwei Fremdsprachen gelernt hat, mag jedenfalls ihr Sprachtalent gefördert haben. „Das Wortspiel lebt von der Suche nach Synonymbegriffen. Und da hilft dir natürlich der Zugang zu anderen Sprachen“, weiß Roswitha, die drei Jahre als Reiseleiterin durch die Welt gegondelt ist, ehe sie, wie sie sagt, „den Absprung zurück in die Heimat“ schaffte.

Weltoffen & heimatreu

„Ich war damals reisetüchtig und wohl auch reisesüchtig. Der Grund, warum ich mein Dasein



Die bunte Welt der Bühne bereichert die Schauspielerin Roswitha Matt neuerdings auch mit ihren selbst verfassten Wortspielen als Poetry Slamerin. Foto: Eiter

als Weltenbummlerin abbrach, ist ganz simpel. Meine jüngere Schwester Christine bekam ihr erstes Kind. Und ich wusste, dass ich zuhause im Hotel Eggerbräu gebraucht werde“, erzählt Roswitha, die damals an der Seite ihrer Mutter und ihrer Tanten als Mädchen für Alles, vor allem aber auch als Barfrau gearbeitet hat. „Auch das ist eine Art Bühne und ich begriff schon sehr früh Shakespeares legendären Spruch, dass die ganze Welt ein Theater sei“, schmunzelt Matt, die nach Hochzeit und Scheidung mit ihrem inzwischen verstorbenen Mann Reinhard als Alleinerzieherin von ihren erwachsenen Kindern Carmen (37), Victoria (35) und Markus (33) einen neuen Lebensabschnitt zu bewältigen hatte. Kaum waren die Kinder aus dem Gröbsten heraus pflegte sie ihre Tanten und ihre Mutter.

Theater als Ausgleich

Ihr privates Glück findet Roswitha schon seit Jahren auf der Bühne. „Da tauche ich in eine andere Welt ein. Die Schauspielerei ist eine wohltuende Parallelwelt zur Realität, die mir mit dem frühen Tod meines drogensüchtigen Bruders Josef, den ich sehr geliebt habe, und anderen Schicksalsschlägen neben Höhen auch einige Tiefen beschert hat. Heute weiß ich, dass guter Humor nur am Boden tiefgründiger Ernsthaftigkeit entste-

hen kann. Und der Witz Balsam für die Seele ist“, analysiert Roswitha, die erst vor gut fünf Jahren zum Poetry Slam gekommen ist. „Damals habe ich an einem Workshop mit Markus Köhle aus Nasseith, den sie in der Szene Papa Slam nennen, teilgenommen. Ich war auf Anhieb von dieser Literaturdisziplin begeistert, die aus Chicago kommt und erfunden wurde, um die Bevölkerung wieder mehr zum Lesen zu bringen. Kurze, selbst geschriebene Texte in etwa fünf Minuten in Interaktion mit dem Publikum vorzutragen, passt zu mir wie die Faust aufs Auge“, meint die lebensfrohe Pensionistin.

20 Texte für Kinder

Neben ihren Auftritten bei Dramen und Komödien und auf der Dichterbühne spielt Roswitha Matt seit gut 20 Jahren leidenschaftlich Theater für Kinder. Dabei bildet sie mit ihrer Freundin Anneliese Krabacher das sogenannte Dynamische Duo, das ein bis zwei Mal pro Jahr auftritt. „Die Stücke entstammen alle den kindsköpfigen Phantasien zweier Omas. Die inzwischen gut 20 Texte schreiben wir gemeinsam, was viel Spaß macht“, verrät Roswitha, die mit ihrer Enkelin auch eine altersgerechte Literaturkritikerin hat. „Maria findet das, was die Oma tut, gar nicht so übel“, lacht die Imster Wortkünstlerin. (me)



Alpen THERME EHRENBURG
in Reutte/Tirol

Schenken Sie mit einem Gutschein ein besonderes Erlebnis rund um „Wasser, Wellness & Wärme“ in der Alpentherme Ehrenberg.

Die Gutscheine können bequem zu Hause ausgedruckt werden, und sind zu finden im Online-Shop unter

www.alpentherme-ehrenberg.at



SPAR



IST NEU DA!



NEUERÖFFNUNG

SPAR-Supermarkt Imst
Industriezone 32

Donnerstag, 9.12.2021

IM SPAR-SUPERMARKT
IMST

Partyservice
(Nur mit Vorbestellung)



JETZT NEU!

1/2 GRILLHENDL
UM € 3,49
ODER OFENFRISCHE
HEURIGENSTELZEN
UM € 4,49



REGIONALE
BROT- UND BACKWAREN

Bäckerei Plattner
Bäckerei Fiegl



Vom „Jodlerkönig“ zum Berufsmusiker

„Chrislive“ ist ein erfolgreicher Bandmusiker und Solokünstler mit Wurzeln in See

Sein Musikstil ist breit gefächert und umfasst Country-Blues-Reggae, Austro-Pop, Evergreens oder Rock & Roll. Seine ersten musikalischen Gehversuche legte er sehr früh hin – begonnen hat alles recht bescheiden mit Blockflöte und als „Jodlerkönig“. Seit 2018 ist der mittlerweile in Kappl wohnhafte Christian Ladner als selbstständiger Musiker tätig und erfüllte sich seinen Traum, der stets lautete: Eines Tages von der Musik leben zu können.

Der mittlerweile 40-jährige Christian Ladner wurde in Schwaz geboren. Gemeinsam mit seinen Eltern Peter und Doris sowie den Geschwistern Manfred und Petra lebte er bis zum fünften Lebensjahr im Zillertal: „Schon dort bemerkten die Eltern, dass ich sehr gern jodelte und sang“, erzählt er heute. In weiterer Folge übersiedelte die Familie 1987 nach St.



Christian Ladner wohnte bereits im Zillertal, in St. Anton am Arlberg, in See und jetzt in Kappl. Foto: privat



Christian Ladner ist mittlerweile sowohl als Solokünstler als auch als Mitglied diverser Bands musikalisch erfolgreich.

Foto: Simone Drexel Photography

Anton am Arlberg, wo er auch die Volksschule besuchte und das erste Instrument erlernte. Wie bei den meisten Kindern war es die Blockflöte. Und er schaffte es schon damals, seine Musiklehrer von seiner Stimme und dem guten Gehör zu begeistern: „Fast jedes Musikstück, das mir gefiel, spielte ich mit der Flöte nach“ und: „In einem Hotel war ich als ‚Jodlerkönig‘ bekannt“, erzählt er weiter. Nicht selten wurde er schon in jungen Jahren zum „Auftritt gerufen“ und begeisterte immer wieder aufs neue Gäste mit seinen „Jodelkünsten“.

Liebe zur Gitarre

War es anfangs „nur“ das Blockflötespielen und das Jodeln, probierte

Christian Ladner in weiterer Folge weitere Instrumente aus, darunter Keyboard und Trompete. Schließlich entwickelte sich im Teenageralter eine besondere Leidenschaft zum Gitarrespielen, die bis heute währt. Als er mit der verstimmten Jazzgitarre seiner Mutter, wie er sich heute erinnert, begann, die ersten Akkorde zu spielen, fing er sehr bald auch damit an, die ersten Songs zu schreiben. Die eigene erste Gitarre bekam er zu Weihnachten 1995: „Eine rote Aria Westerngitarre“, wie er heute noch genau weiß. Das eifrige Üben lohnte sich bald – der erste „gelungene Song“, wie er es selbst bezeichnet, war eine Ballade mit dem Titel „The way back home“, die er im jungen Alter von 14 Jahren schrieb. Spielte er Anfangs noch Grunge (Nirvana), Punk und Indie-Rock oder Alternative Rock, veränderte sich sein Stil über die Jahre. Heute schreibt er seine eigenen Songs hauptsächlich im „Country Style“.

Liebes- und Bandgeschichte

Im Jugendalter entschied sich Christian Ladner, der 1998 nach See übersiedelt ist, den Lehrberuf des Malers zu erlernen. In seinem Stammlokal, „Simmy's Taja“, legte er auch seine ersten Solo-Auftritte hin. Seine große Liebe Barbara lernte er 2002 kennen – die beiden haben 2014 geheiratet und

sind Eltern zweier Söhne, Maximilian und Sebastian. Als Liebesbeweis schrieb er für sie auch einen Song, „Sentimental Feelings“. Beruflich ging's auch steil bergauf: 2006 kam die CD „From The Inside“ raus, 2008 spielte er mit seiner ersten Band „Pink Noise“, die Band trennte sich im Folgejahr allerdings. Es folgten einige Jahre mit Soloauftritten. Und 2011 gesellte sich die Mundharmonika als Begleitinstrument hinzu. Seit 2012 gehört er zudem zur Band „N8schicht“, die noch heute auf die Unterstützung des Sängers Chris vertrauen darf. Auch der Band „The Acousticband“ gehört er an. Seit 2014 tritt Christian Ladner übrigens mit seinem Künstlernamen „Chrislive“ auf, vielfach auch in diversen Locations in Ischgl. Vor wenigen Jahren erfüllte sich der Traum für Christian Ladner, der immer lautete: „Eines Tages von der Musik leben zu können.“ Sei es der Geburtstag, die Hochzeit oder die Beerdigung. Christian Ladner hat für jeden Anlass – egal ob als Solokünstler oder mit der Band – das Passende im musikalischen Repertoire. Und wenn dann noch Freizeit übrig bleibt, verbringt er diese neben der Familie mit Skifahren, Langlaufen oder Mountainbiken. Weitere Informationen siehe: <http://chrislive.at> (lisi)

Wald 374, 6553 See
info@malerseiwald.at
+43 (0) 5441 8518
malerseiwald.at

Farblos
gestrichen.

MALER SEIWALD

See ist eine „zukunftsfitte“ Gemeinde

Bürgermeister Anton Mallaun: „Bachverbauung soll Siedlungsraum schützen“

In See standen 2021 einige infrastrukturellen Maßnahmen an. Bei der nächsten Gemeinderatswahl im Februar 2022 wird der langjährige Seer Bürgermeister nicht mehr antreten – dennoch verrät er, welche Projekte umgesetzt wurden und welche mittel- oder langfristig geplant sind.

Von 900 auf knapp 1.300 Einwohner hat sich See in der Ära von Anton Mallaun (von 1989 bis jetzt) entwickelt. Somit hat die Gemeinde in Anbetracht an ihre Einwohnerzahl ihren absoluten Höchststand erreicht. Das Budget, das der Gemeinde in etwa pro Jahr zur Verfügung steht, beläuft sich auf knapp 4 Millionen Euro. „Wir strecken uns nach der Decke“, lautet das Credo des Dorfchefs. Dennoch konnte heuer (trotz Corona) so einiges realisiert werden: Der Vorplatz vor dem Gemeindeamt wurde etwa gestaltet, die Hauptinvestition war der Breitband-Ausbau, in den fast 200.000 Euro investiert wurden. Allein in diesem Jahr wurden rund 110 Breitband-Neuanschlüsse getätigt. „Dieses Projekt hat hauptsächlich mein Vizebürgermeister, Michael Zangerl, abgewickelt. Hier sind Förderungen von Seiten des Landes zu erwarten“, informiert Bgm. Anton Mallaun.

Erneuert bzw. saniert wurden auch Quellfassungen im Bereich der Trinkwasserversorgung. Dieses Projekt, das sich über 2 Jahre streckt, beläuft sich in Summe auf



Beim Gemeindehaus könnte ein zweiter Bauabschnitt mit 20 zusätzlichen Wohnungen umgesetzt werden.

Fotos: Zangerl

400.000 Euro. Eifrig investiert wurde auch in den Gemeindestraßenbau in den Ortsteilen Habi-Gen-Feichten.

Kindergartenerweiterung

Aktuell läuft zudem noch ein Erweiterungsprojekt des Kindergartens See: „Dieser wird um einen vierten Gruppenraum erweitert, der Rohbau konnte bereits fertig gestellt werden“, informiert Bgm. Mallaun zum Status quo.

Bezüglich neuer „Zukunftsprojekte“ möchte Bürgermeister Anton Mallaun nicht allzu viel sagen – verständlich, schließlich hat er bereits vor einiger Zeit entschieden, bei den Gemeinderatswahlen Ende Februar 2022 nicht mehr als Bürgermeister kandidieren zu wollen. Was er allerdings verrät, ist, dass ein weiteres Schutzprojekt auf Schiene ist. Das Verbauungsprojekt des Schallerbachs ist noch im Laufen, realisiert wird dieses von der WLV (Wildbach- und Lawinverbauung). „Insgesamt gibt es in See vier Wildbäche, die verbaut werden müssen“, sagt der Bürgermeister. Der Nächste, der verbaut werden soll ist der Istalanzbach. „Es wurde bereits projektiert, insgesamt sollen hier 18 Millionen investiert werden. Die Umsetzung sollte in nächster Zeit erfolgen.“ Und auch im Bezug auf gemeinnützigen Wohnbau gibt's in See ein Projekt, das schon praktisch

vorbereitet ist. Im Zuge des Neubaus des Gemeindeamts wurden 18 Mietwohnungen von Seiten der Gemeinde See errichtet: „Bei Bedarf könnte noch eine zweite

Baustufe mit weiteren 20 Wohnungen errichtet werden“, verrät Bgm. Mallaun und: „Der Bedarf an Wohnraum ist in jedem Fall gegeben.“ (lisi)

Gesund Wohnen mit Zirbenholz



■ Beratung ■ 3d-Planung ■ Ausführung

Zirbe in Kombination mit Altholz, Nuss ...

Egal ob Treppe, Küche, Wohnzimmer, Stuben, Schlafzimmer, etc.

Wir sind der richtige Partner für Ihre Einrichtung!

TÜREN - INNENAUSBAU
TISCHLEREI
KONRAD
KÜCHEN - FENSTER

Daniel Konrad - 6553 See im Paznaun, Au 95 - Tel. 05441/8210 - Fax: DW 4
 Mobil: 0664/1612063 - <http://www.tischlerei-konrad.at> - info@tischlerei-konrad.at



Bgm. Anton Mallaun übergibt das Bürgermeisteramt mit Februar 2022.

Meteorologe züchtet Berber und Edelweiß

Albert Leichtfried lebt den Traum von einem selbstbestimmten Dasein in Marlstein

Der in Ochsen Garten sesshaft gewordene gebürtige Niederösterreicher Albert Leichtfried hat alles andere als eine gradlinige Berufslaufbahn: Als studierter Meteorologe hat er einige Zeit am Flughafen Innsbruck gearbeitet, als Berg- und Skiführer sowie als Extremkletterer hat er die Eis- und Bergwelt vieler Regionen der ganzen Welt erwandert und erklettert und als Pferdezüchter und –ausbildner ist er nun in Marlstein mit seiner Frau Veronika sesshaft geworden. Ob ihr neuestes Projekt – der Anbau und Vertrieb von Edelweiß – Zukunftschancen hat, wird sich demnächst weisen.

Auch wenn Albert Leichtfried viele verschiedene Leidenschaften und Berufe in einer Person vereint, so ist sein berufliches Leben doch von einem roten Faden durchzogen, wie er erklärt: „Ich will sehr selbstständig und unabhängig sein und kreativ in dem, was ich tue. Es ist oft zu wenig, etwas nur deshalb zu tun, damit es getan ist. Mein hoher Anspruch ist es darauf zu achten, wie es passiert und nicht, dass es passiert“, zeigt er sich authentisch in all seinen Leidenschaften. Was seine Tätigkeiten noch verbindet, ist sicherlich die Naturverbundenheit, die ihn schon seit seiner Kindheit in Lunz am See geprägt hat.

Zucht von Berbern

Während seines Studiums der Meteorologie in Innsbruck absolvierte der passionierte Wintersportler zudem die Skiführerausbildung, bei der er seine Frau Veronika kennenlernte. „Vor vierzehn Jahren hat Vroni ihre Liebe zu Pferden wiederentdeckt. Die Berberzucht war eigentlich ein Zufall: Wir waren in Sizilien klettern und haben dort eine Berberzüchterin getroffen, die uns das Berberfohlen Pegasus vermittelt hat“, erzählt Leichtfried von den Anfängen seiner nunmehrigen Hauptleidenschaft. Schließlich waren es auch die Pferde, die das Ehepaar vor neun Jahren von Lans nach Marlstein auf den Hof der inzwischen



Heuer im Herbst konnten die beiden eine stattliche Ernte einfahren.

Foto: Leichtfried

verstorbenen Großmutter in Marlstein ziehen und dieses den Bedürfnissen der Pferde entsprechend adaptieren ließ. Was damals im Sommer als Versuch begonnen wurde, hat sich schnell zu einem Großprojekt entwickelt: Inzwischen züchten die beiden Leichtfrieds auf ihrer ausgebauten Ranch jene Pferderasse, von denen auch die berühmten Lipizzaner abstammen, bilden sie aus und vermitteln sie an ausgewählte Pferdefreunde.

Ganzheitliches Denken

Seine Arbeit als Meteorologe am Flughafen hatte der Naturfreund zuerst reduziert und dann ganz gekündigt und arbeitet seither auf selbstständiger Basis – im Winter im Skiservice Alpin Spirit Center in Ochsen Garten, das seine Frau vom Vater übernommen hatte, im Sommer auf der Ranch, neben der nun gerade ihr neues Wohnhaus entsteht. „Zucht ist immer eine Leidenschaft, aber zumindest haltet sich die Pferdeanlage selbst in Betrieb. Für unsere Pferde suchen wir ausgewählte, gute Leute, deswegen sind wir auch klein“, strebt Leichtfried keinen konventionel-

len Zuchtbetrieb an. Was den späteren Pferdenarr am meisten an den Rössern fasziniert, ist die Beziehung zwischen den Tieren und zu den Menschen: „Pferdeführung und Menschenführung ist nicht so weit voneinander entfernt. Pferde sind extrem sensibel und nehmen die Stimmung schon wahr, bevor man zu ihnen hingeht. Das Pferd lebt immer im Moment. Die hohe Schule der Reitkunst funktioniert eigentlich nur, wenn die Pferde freiwillig mittun“, erklärt Leichtfried die ganzheitliche Arbeit mit dem Pferd und seinen natürlichen Instinkten.

Edelweißzucht

Nachdem die beiden beschlossen hatten, ihren Wohnsitz dauerhaft nach Marlstein zu verlegen, kam die Frage auf, was man am Hof sonst noch machen könnte. „Wir haben uns überlegt, wie wir den Nachteil der Lage in einen Vorteil verwandeln können“, erinnert sich Leichtfried. Und so kam die Idee einer Edelweißzucht auf, denn auf 1.800 Metern Seehöhe ist die Anzucht anderer Pflanzen bekanntlich schwierig. Wie man mit den

Gewächsen in weiterer Folge verfahren könnte, war noch nicht geklärt, als das Ehepaar schließlich im Frühjahr vergangenen Jahres 600 Hybridpflanzen aus der Schweiz mit nachweislich medizinischen Eigenschaften kaufte und auf rund 50 Quadratmetern pflanzte. Eineinhalb Jahre später war es dann so weit, die Stämme konnten geerntet und die Blätter und Blüten in weiterer Folge getrocknet werden. „Das Edelweiß ist die Heilpflanze des Jahres 2019, mit über 60 Wirkstoffen und wird zum Beispiel in Anti-Aging-Produkten verwendet. Ein Schweizer Labor hat unsere Pflanzen untersucht und festgestellt, dass die Wirkstoffe passen. Nun sind wir auf der Suche nach einer Kosmetikfirma, aber den genauen Produktionsablauf müssen wir noch abklären“, sieht sich Leichtfried erst am Anfang der Umsetzung einer Idee. Unter Umständen könnte man langfristig auch ein eigenes Produkt auf den Markt bringen, sinniert der Unternehmer in spe weiter. Der Weg zum Marlsteiner Jungbrunnen dürfte also zumindest geebnet sein. (ado)

Geld neu denken – zeitgemäß sparen mit Fonds

Wer jetzt mit Fondssparen bei der Volksbank Tirol beginnt, sichert sich einen limitierten adidas-Rucksack mit recyceltem Ozean-Plastik.

Immer noch liegen die Zinsen nahe null. Zugleich steigt die Inflation. Sparer haben es in dieser Situation nicht leicht, vor allem wenn sie auf Klassiker wie Sparbuch, Festgeld oder Bausparen setzen. Hier heißt es umdenken – Geld neu denken. Denn es gibt eine Lösung: Fonds.

Übrigens lassen sich auch nachhaltige Kriterien bei der Geldanlage mit Investmentfonds einbeziehen. So kann man eine entsprechende Rendite erzielen und zugleich mit einem guten Gefühl nachhaltig investieren.

Rucksack mit recyceltem Ozean-Plastik

Dass für eine gute Zukunft in Nachhaltigkeit investiert werden muss, beweist auch der Zustand unserer Ozeane. Aktuell treiben mehr als 5 Billionen Plastikteile in den Ozeanen und zerstören damit das wichtigste Ökosystem unseres Planeten. Das Ziel ist also, Plastik zu vermeiden, wo immer es möglich ist. Schon seit 2015 arbeitet adidas mit einer globalen Umweltorganisation zusammen, die sich auf die Rettung der Ozeane konzentriert.

Bisher wurden schon über 30 Millionen Produkte aus recyceltem Plastikmüll produziert, der in Küstenregionen gesammelt wird, bevor er die Ozeane verschmutzen kann. So auch der adidas-Rucksack, den Volksbank-Kunden noch bis 31. Dezember 2021 für den Abschluss eines Fondssparvertrages (ab 50 Euro monatlich) erhalten. Wenn auch Sie sich jetzt für Fonds unseres Partners Union Investment entscheiden, gibt es auch für Sie den limitierten adidas-Rucksack und Sie leisten damit einen kleinen nachhaltigen Beitrag für 100 % Zukunft.

Teilnahmebedingungen unter www.sparen-mit-zukunft.at

Disclaimer: Die vorliegende Marketingmitteilung dient ausschließlich der unverbindlichen Information. Die Inhalte stellen weder ein Angebot beziehungsweise eine Einladung zur Stellung eines Anbots zum Kauf/Verkauf von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Kauf/Verkauf oder eine sonstige vermögensbezogene, rechtliche oder steuerliche Beratung dar und dienen überdies nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung beziehungsweise individuelle, fachgerechte Beratung. Die Volksbank Tirol AG übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit der Angaben und Inhalte. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Union Investment-Fondssparen umfasst keine Spareinlagen gemäß BWG. Information zur Offenlegungsverordnung unter: <https://ui-link.de/offenlegungsverordnung> | Werbung | Stand: Dezember 2021.

Lassen Sie sich von den Anlageexperten der Volksbank Tirol über zeitgemäße Formen der Geldanlage beraten – es zahlt sich aus. Nähere Informationen und Terminvereinbarung unter Tel. 050 566 bzw. unter www.volksbank.tirol.

© Foto Sandra



„Die Zeit ist reif für Fonds – Fonds können zum Vermögensaufbau geeignet sein. Es gibt wenig Alternativen, denn vernünftige Zinsen auf sein Ersparnis gibt es voraussichtlich längerfristig nicht mehr.“

Barbara Rietzler,
Anlageberaterin der Volksbank in Fiss





1 gute Entscheidung 50,- Euro monatlich 100 % Zukunft

Jetzt zeitgemäß mit Fonds von Union Investment sparen und limitierten adidas Rucksack mit Parley Ocean Plastic® sichern.* Teilnahmebedingungen unter www.sparen-mit-zukunft.at

Aus Geld Zukunft machen

Einfach QR-Code scannen und informieren 

* Der adidas Rucksack ist Primeblue, ein High-Performance-Material mit mindestens 50 % Parley Ocean Plastic® – recyceltem Plastikmüll, der in Küstenregionen gesammelt wird, bevor er die Ozeane verschmutzen kann.

Die vorliegende Marketingmitteilung dient ausschließlich der unverbindlichen Information. Die Inhalte stellen weder ein Angebot bzw. eine Einladung zur Stellung eines Anbots von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Kauf/Verkauf, oder eine sonstige vermögensbezogene, rechtliche oder steuerliche Beratung dar und dienen überdies nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung bzw. individuelle, fachgerechte Beratung. Union Investment Austria GmbH und Volksbank Tirol AG übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit der Angaben und Inhalte. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Die Verkaufsunterlagen zu den Fonds (Verkaufprospekte, Anlagebedingungen, aktuelle Jahres- und Halbjahresberichte und wesentliche Anlegerinformationen/KID) finden Sie in deutscher Sprache auf www.union-investment.at. Union Investment-Fondssparen umfasst keine Spareinlagen gemäß BWG | Informationen zur Offenlegungsverordnung unter: <https://ui-link.de/offenlegungsverordnung> | Werbung | Stand: Dezember 2021

Tel. 050 566
www.volksbank.tirol

Die Anlage-Bank für Tirol.

Starke Stimme für die jungen Menschen

Ivana Monz aus Pfunds wurde im Sommer zur AHS-Landesschulsprecherin gewählt

Sie ist redegewandt. Und genau diese Qualität will Ivana Monz aus Pfunds einbringen, wenn es um die Anliegen von jungen Menschen geht.

Aktuell absolviert Ivana die Abschlussklasse des BRG/BORG Landeck, das sie schon seit der Unterstufe besucht. Es geht für sie also in Richtung Matura. Doch nebst der umfangreichen schulischen Aufgaben hat sie sich einem weiteren Ziel verschrieben: Sie möchte jungen Menschen eine starke Stimme geben.

„Es hat mich immer gestört, dass wir Jungen nicht gehört werden. In der siebten Klasse habe ich als Schulsprecherin kandidiert, nachdem ich vorher schon Klassensprecherin war. Bis dahin war es ein Entwicklungsprozess. Bei den Bundespräsidentenwahlen 2016 wurde bei uns zu Hause viel diskutiert. Im Zuge dessen wurde ich politisiert und habe meine eigene Identität gefunden. Die fortschreitende Spaltung der Gesellschaft wurde beim damaligen Urnengang ganz offensichtlich“, erzählt Ivana.

In ihrem neuen Amt an der Schule



Ivana Monz ist Landesschulsprecherin und kann sich eine Karriere in der Politik durchaus vorstellen.

Foto: JUNOS/Tobias Krammer

erhielt Ivana prompt ein Schreiben der JUNOS, dem Jugendverband der NEOS. „Der Inhalt hat mir sehr gefallen, ich konnte mich mit dem Programm schnell anfreunden. Im Dezember wurde ich dann gefragt, ob ich bei der Landesschülervertretungswahl antreten möchte. Und für mich war schnell klar, das ich das machen werde“, blickt Ivana zurück und erklärt ihren Antrieb: „Schüler

müssen Mündigkeit lernen. Und da gehört für mich auch die politische Mündigkeit dazu. Es ist einfach wichtig, dass man seine Meinung sagen kann und sich das auch traut. Ich bin für einen Diskussionsprozess, der es ermöglicht, Schüler deutlich stärker in den Unterricht einzubeziehen. Und auch die religiöse Mündigkeit ist zu nennen. Es ist etwa wichtig, dass man mittlerweile zwischen Ethik- und Religionsunterricht wählen kann.“

Sie selbst hat sich ganz bewusst für Ethik entschieden, weil: „Mich haben immer die Kreuze in den Klassenzimmern gestört. Denn der Glaube in der Schule darf ganz einfach nicht vom Staat ausgehen. Im Ethikunterricht befassen wir uns etwa auch mit anderen Religionen. Aber auch über politische Ereignisse wird ausführlich diskutiert.“

Überraschender Erfolg

Zu einer Wahl antreten ist das eine, dabei dann auch noch einen furiosen Erfolg feiern das andere. Denn die erstmals kandidierenden JUNOS brachen gleich bei ihrem ersten Antreten das Monopol der

ÖVP-nahen Schülerunion. Und stellen seither mit Ivana die AHS-Landesschulsprecherin. Mit dieser Funktion wurde sie auch Mitglied der 29-köpfigen Bundesschülervertretung. „Das Wahlergebnis war für uns alle ein Schock im positiven Sinn“, erzählt Ivana. Die in den vergangenen Monaten immer wieder positive Rückmeldungen erhielt: „Viele junge Menschen bedanken sich, dass ich in ihrem Sinn den Mund aufmache und ihre Anliegen vertrete. Diesen Weg werde ich auch weiterhin konsequent fortsetzen.“

Klare Zukunftspläne

Auch was ihre eigene Zukunft angeht, hat Ivana ganz klare Vorstellungen: „Es war immer mein Plan, nach bestandener Matura nach Wien zu gehen, um dort Politikwissenschaften zu studieren. Das werde ich auch machen“, berichtet sie. Und mittelfristig würde sie auch nicht nein dazu sagen, ein politisches Amt zu übernehmen. „Das ist natürlich ein harter Weg. Aber ich bin überzeugt davon, dass ich diesen bewältigen kann“, gibt sich die Oberländerin kämpferisch. (peler)

Gipfelstube in Oetz bietet auch Take-away



Fotos: privat

Die kleine, aber feine „Gipfelstube“, kurz „Gipfele“ genannt, zählt seit fast vier Jahrzehnten zum Gastronomieangebot der Gemeinde Oetz. Seit Mai 2016 wird die urige Einkehr von Patric und Sindi Wirnsberger betrieben. Die beiden konnten sich mit dem Sprung in die Selbstständigkeit einen Lebensraum erfüllen. Seit 2018 sind sie nicht mehr nur Betreiber, sondern auch Besitzer der Gipfelstube. Im „Gipfele“ wird traditionelle Tiroler Küche mit saisonalen Schwerpunkten serviert. Das Lokal hat sich in kürzester Zeit zu einem Geheim-

tipp bei Einheimischen und Gästen gemausert. Im Jahr 2019 wurde das Restaurant unter die Top 10 der Tiroler Wirtshausbetriebe gereiht. Auch auf Google oder Tripadvisor finden sich durchwegs sehr gute Bewertungen.

Seit Corona bieten Patric und Sindi Wirnsberger auch Speisen zum Abholen an. Herzhafte Burger oder Tiroler Gerichte stehen im Take-away ebenso zur Verfügung wie warme oder kalte Festtagsplatten.

Die Speisekarte findet ihr unter www.gipfelstubeoetz.com



Rundum-Service von Schuhmode bis Schuhtechnik

**SCHUHHHAUS
JUEN**



Patsch
Orthopädie - Schuhtechnik

Dorfstraße 34 | 6522 Prutz | Tel. +43 5472 6239
info@schuh-ortho.at | www.schuh-ortho.at

Meisterbetrieb Juen-Patsch in Prutz sorgt seit 65 Jahren für das richtige Fußgefühl



Unsere Füße tragen uns durchs Leben. Sie können das am besten in Qualitätsschuhen, die bequem sind und stützenden Halt geben. Das erkannte schon Schuhmachermeister Hans Juen, der 1956 seinen Betrieb als Schuhmacherwerkstatt in Fließ gründete. Bereits 1963 kam der Handel dazu, 1989 übernahm Tochter Margit Patsch die Leitung, vier Jahre später übersiedelte das Schuhhaus Juen an seinen heutigen Standort in der Gemeinde Prutz. Im Oktober 2012 wurde das Angebot um die Orthopädiesschuhtechnik Patsch erweitert. Diese Firma wird geleitet von Mathias, dem Sohn von Margit Patsch. Mit der perfekten Kombination von Handel und Werkstatt wird bei „Schuhhaus Juen & Orthopädie-

Schuhtechnik Patsch“ ein umfassender Rundumservice geboten: Neben ausgesuchter Schuhmode für Damen, Herren und Kinder verfügt das Geschäft auch über ein großes Spektrum an Wander- und Bergschuhen, die mit ihrem modernen Design ebenso überzeugen wie mit ihrer hohen Funktionalität und erstklassigen Qualität. Accessoires wie Taschen, Gürtel, Trinkflaschen und Rucksäcke komplettieren das Angebot.

Bequemschuhe und Orthopädie

Für speziell angepasste Modelle ist die Bequemschuh-Abteilung und Orthopädiesschuhtechnik zuständig. Die angebotenen Schuhe überzeugen nicht nur mit anatomisch korrekten Passformen, sondern auch mit ihrer Optik

aus echtem Leder und modischem Design. Exakte Fußvermessung, Schuhzurichtungen und individuelle Einlagen verhelfen zu einem angenehmen Gehgefühl, das auch die Fußgesundheit stärkt. Die von Orthopädie-Schuhmachermeister Mathias Patsch individuell angefertigten orthopädischen Maßschuhe stabilisieren das Fußbett, unterstützen eine natürliche Abrollbewegung und fördern somit die Druckentlastung des Fußes und die Verbesserung des Ganges. Auch optisch ist Individualität gewährleistet. Welches Design man sich auch immer wünscht - der Gestaltung sind heutzutage fast keine Grenzen mehr gesetzt.

Reparaturservice und Webshop
Margit und Mathias Patsch wollen ihren Kunden die bestmögliche Beratung und Schuhversorgung bieten. Dazu gehört auch die Möglichkeit einer Schuhreparatur: „Mit neuen Absätzen oder einer neuen Besohlung können bequem eingegangene Schuhe weiterhin gute Dienste leisten, denn in vielen Fällen ist Reparieren ökonomischer als Wegwerfen.“
Wer sich trotz guter Schuhe Wege sparen will: Das Schuhhaus Juen betreibt auch einen Onlineshop, der gerade in Coronazeiten sehr gefragt ist.

**Raiffeisenbank
Oberland-Reutte**



MAG. ANDREAS SCHNEGG
Steuer- und Unternehmensberater
Stadtplatz 9-10 | 6460 Imst | T05412-65901 | info@schneegg.at | www.schnegg.at

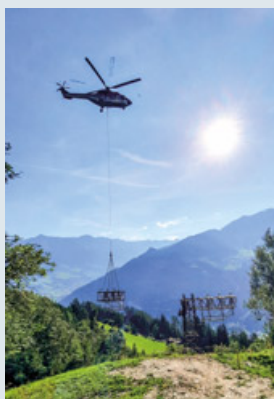
BUCHHALTUNGSSCHULUNG
STEUERBERATUNG BUDGETIERUNG
BILANZIERUNG BUCHHALTUNG
UNTERNEHMENSGRÜNDUNG
BETRIEBSÜBERNAHME CONTROLLING
PERSONALVERRECHNUNG



OLANG



Umspannwerk Fiss erhöht Versorgungs- sicherheit am Sonnenplateau



Fotos: TINETZ

Knapp 20 Monate nach Baustart ist jetzt das neue Umspannwerk Fiss ans Netz gegangen. Die TINETZ hat über 12 Mio. Euro investiert. Durch die neue Infrastruktur kann die Versorgungssicherheit der drei Gemeinden am Sonnenplateau wesentlich erhöht werden. Auch für die touristische Zukunft ist die Region jetzt optimal gerüstet, erklärt TINETZ-Geschäftsführer Thomas Rieder: „Mit dem neuen Umspannwerk inklusive Anbindung an die 110-kV-Leitung im Tal werden langfristige Erweiterungsmöglichkeiten und Ausbaupotentiale geschaffen. Eine weitere Verzögerung des Projekts

hätte mittelfristig einen kompletten Baustopp am Sonnenplateau bedeutet, zumal wir aufgrund der Entwicklung hier bereits die letzten Jahre am Limit fahren.“

Nach umfangreichen Planungs- und Genehmigungsverfahren konnten im März 2020 die Bagger auffahren. Die Trassenführung zur Anbindung des Umspannwerks wurde nach Diskussionen entsprechend angepasst und erfolgt über die neue 110-kV-Leitungseinschleifung in den bestehenden Freileitungszug zwischen Prutz und Tobadill. Über die beiden Transformatoren im Umspannwerk wird die Spannung dann auf die für das Mittelspannungsnetz benötigte Spannung umgewandelt.

Die 110-kV-Schaltanlage und die Mittelspannungsschaltanlage wurden platzsparend als gas-isolierte Innenraumanlage in das neue Gebäude integriert. Für die 1.900 Meter lange Verbindungsleitung mussten insgesamt sieben

Maste errichtet werden. „Eine möglichst flächenschonende Umsetzung für den Erhalt des Landschaftsbilds war uns dabei sehr wichtig“, betont TINETZ-Projektleiter Johannes Lammel: „Auch wenn der Vorlauf dadurch etwas länger gedauert hat, können jetzt alle mit dem Ergebnis sehr gut leben.“ Das Versorgungsgebiet des neuen Umspannwerks umfasst im Wesentlichen die Gemeinden Fiss, Ladis und Serfaus mit derzeit ca. 1.100 Netzanschlüssen. „Durch diese große Investition am Sonnenplateau wird die Versorgungssicherheit im gesamten Oberen Gericht maßgeblich erhöht“, ergänzt Lammel.

Die TINETZ investiert jedes Jahr über 110 Mio. Euro in den Ausbau, die Modernisierung und Instandhaltung der Infrastruktur. Im Bezirk Landeck betreibt die TINETZ nun 5 ihrer 48 Umspannwerke sowie ca. 1.400 km Leitungsnetz.

AUSFÜHRUNG DER SCHINDELFASSADE
IHR SPEZIALIST FÜR SÄMTLICHE ZIMMERMANNARBEITEN,
DACH AUS- UND UMBAUTEN, FERTIGTEILHÄUSER

**ZIMMEREI
HANDLE
HOLZBAU**

Dachstühle - Balkone - Wintergärten - Fußböden

6531 RIED i.O. 249 · T 05472/6315

Ansprechpartner: Handle Hansjörg · T 0664/40 35 931
zimmerei.handle@speed.at · www.holzbaue-handle.at

HITTHALLER®
WIR BAUEN WERTE

HITTHALLER + TRIXL Baugesellschaft m.b.H.

autengruber ZT

Innstraße 65b | 6020 Innsbruck | T +43 (0)512 56 73 02
office@autengruber-zt.at | www.autengruber-zt.at



FRÖSCHL

Gin aus dem Lechtal sorgt für Furore

Der gebürtige Steirer Arno Weger legt größten Wert auf Top-Qualität seines Produktes



Arno Weger verwendete für seine Gin-Produktion hochwertige Rohstoffe aus dem Lechtal.

Fotos: Gerhard Scholz

Die Produktion von Gin war eigentlich eine Idee, die zum Spaß geboren wurde. Jetzt haben Arno Weger aus Bach im Lechtal und sein Schwiegersohn Gerhard Scholz damit herausragenden Erfolg.

Im Jahr 1989 übersiedelte Arno Weger mit seiner Familie von der Steiermark ins Lechtal. Bei Koch Records leitete er in der Folge diverse Abteilungen. War dort in der Folge auch Geschäftsführer der kdg new media. „Wir durften als einziges österreichisches Unternehmen TV-Serien und Filme für das Apple-Streamingportal iTunes aufbereiten. Vorangegangen war ein monatelanger Zertifizierungsprozess“, erinnert sich der Wahl-Außerferner zurück.

Vor drei Jahren zog Weger beruflich aber die Handbremse. „Ich hatte irgendwann schlichtweg keine Freizeit mehr, wollte mir mehr Freiräume schaffen“, erzählt der heute 57-Jährige. Er vollzog den Schnitt, ist inzwischen bei der Firma Stocker Technik GmbH, einer Tochterfirma vom E-Werk Reutte, beschäftigt und dort für kaufmännische Angelegenheiten zuständig. „Wir bauen Kleinwasserkraftwer-

ke und Materialeilbahnen“, erklärt Weger.

Revival des Gin

Nebst dem Verfassen von Kriminalromanen hat Weger, der 14 Jahre Kapellmeister in Bach und auch drei Jahre in Holzgau war, ein ganz spezielles Hobby für sich entdeckt – die Produktion von Gin, also jenem Getränk, das seit einigen Jahren ein ungeheures Revival erlebt. „Die Idee hatte ich gemeinsam mit meinem Schwiegersohn Gerhard Scholz, der als Content-Manager bei Wein & Co. arbeitet. Eigentlich haben wir damals mehr aus Spaß gesagt, dass wir einen Gin produzieren müssen, da das Getränk boomt. Irgendwann habe ich mir dann eine kleine Destille gekauft und mit diversen Geschmacksrichtungen experimentiert“, gibt Weger Einblicke in die schrittweise Entwicklung.

Von den bekannten „Lechtaler Kräuterhexen“ ließ sich der Neo-Produzent verschiedene Pflanzen und Kräuter aus der Region erklären. Hat dann nach und nach verschiedene Rezepturen ausprobiert, von Freunden testen lassen und so unzählige Meinungen eingeholt.

Weger: „Die Hälfte unserer Bestandteile suchen wir direkt im Lechtal im Wald und auf der Wiese. Hier finden wir alle Zutaten, die jeder Gin per Definition unbedingt braucht. Mit Wacholder alleine ist es natürlich nicht getan. Denn die wichtigste Zutat ist Wasser. Und das finden wir bei uns in einer Qualität, wie sie sonst wohl nirgendwo auf der Welt zur Verfügung steht.“

Biber & Engel als Namen

Irgendwann ging es darum, einen Namen für das neue Produkt zu finden. Geworden ist es „Biber & Engel“ mit einer Visualisierung der bekannten Wiener Künstlerin Evgenia Karp, bekannt als Koi. Integriert in die Gin-Produktion ist praktisch die gesamte Familie Weger. „Meine Frau Andrea füllt den Gin ab und etikettiert ihn, Tochter Victoria ist für grafische Arbeiten und Medienkontakte zuständig“, sagt Weger, dessen zweite Tochter Christina für die Gerichtsmedizin in Innsbruck DNA-Analysen macht.

Im Dezember 2020 hat Arno Weger ein eigenes Gewerbe für die Gin-Produktion angemeldet, ist damit im Nebenerwerb tätig. Im

Mai hatte sein Team dann die Idee, sich bei Falstaff zu bewerben – ohne jegliche Erwartungen. Der Erfolg war dann jedoch durchschlagend: Auf der Falstaff Spirits Trophy 2021 wurde Biber & Engel mit nicht weniger als 93 Punkten bewertet und damit zum besten Gin Tirols und zum zweitbesten London Dry Gin Österreichs gewählt! „Ein bunter Gewürzstrauß aus Anis, Fenchel, Lavendel und Süßholz befindet sich im Duft. Diese Würzigkeit erhält sich im Gaumen recht komplex. Im Abgang sind Noten von eingelegtem grünem Pfeffer, die sich bis ins Finish erhalten“, schreibt Falstaff am 2. November.

„Wir hätten damit nie gerechnet. Aber die Falstaff-Auszeichnung ist natürlich ein riesiger Erfolg und eine Bestätigung für unsere harte Arbeit, die stets äußerst präzise abläuft. Alles muss nachvollziehbar sein“, erklärt Weger, der auch darauf hinweist, dass die Gin-Produktion bei Biber & Engel läuft, so lange das notwendige Rohmaterial vor Ort zur Verfügung steht. „Wenn das Material aufgebraucht ist, produzieren wir erst dann wieder, wenn wir wieder in der eigenen Region fündig werden. Denn die heimischen Produkte sind die Basis für unsere hohe Qualität“, sagt Weger. (pale)



Die Produkte von Biber & Engel wurden von der Wiener Künstlerin Koi visualisiert.



Traditionelles Backhand



Die neue „Backstuba“, welche bereits in fünfter Generation geleitet wird, vereint alte Bäckertradition, hohe Brotqualität und modernen Zeitgeist. Die Anfänge der Bäckerei reichen bis in das Jahr 1880 zurück. Damals brachte Fidelis Gstrein das Backhandwerk nach Sölden. In dieser Zeit entstand auch der Hausname „Bäckelar“. Es folgten Anton und später Hubert Gstrein und seit 1991 leitete Christoph Gstrein die namhafte Bäckerei in Sölden. Mit Erfolg. Nun erhält mit Neffe und Nachfolger Thomas Gstrein die fünfte Generation die ehrenvolle Aufgabe, das Unternehmen weiterzuführen.



Fotos: Agentur CN12 Novak

Herzliche Gratulation zur Eröffnung!

VORARLBERGER MEHL®



Raiffeisenbank
Sölden



MEINE BANK.



6450 Sölden · Ötztalstraße 6
Tel. 05254/30020 · office@ploerer.com





Isabella und Thomas (5. Generation) mit ihren zwei Kindern Laurin und Linus sowie die beiden Seniorchefs Karin und Christoph Gstrein (4. Generation). Im Hintergrund ist die Semmelanlage zu sehen, welche Hubert Gstrein (3. Generation, Opa von Thomas) vor über 40 Jahren gekauft hat – die Anlage ist täglich in Betrieb.



BACKSTUBA

SEIT 1880

Bäckerei: Untere Gewerbestraße 12 | 6450 Sölden
Laden: Dorfstraße 127 | 6450 Sölden
T +43 5254 2369

VORLÄUFIGE ÖFFNUNGSZEITEN (bis Ende des Lockdowns)
Mo, Di, Do, Fr & Sa von 7 bis 12 Uhr
Mi, So und feiertags geschlossen

werk und jahrzehntelange Leidenschaft

Seit seiner Gründung im Jahr 1880 wird in dem vormals als „Bäckerei Gstrein“ bekannten Betrieb basierend auf Original-Rezepturen gebacken. Für die ausgezeichnete Qualität der Bäckerei, die heute den Namen „Backstuba“ trägt, sorgen vor allem hochwertige, regionale Rohstoffe, die fast ausschließliche Handarbeit und viel Geduld bei der Herstellung.

„Die Idee zum neuen Namen ist eigentlich ganz simpel. Wenn ich in die Arbeit gehe, sage ich statt Arbeitsplatz immer ‚Backstuba‘. Unserer Grafikerin hat diese Aussprache so gut gefallen. Die Farben im neuen Webauftritt zeigen unsere Verbundenheit zu Sölden. Es

sind die Farben, die auch in der Söldner Tracht zu finden sind. Und durch die Farbe Blau lebt unser altes Logo weiter“, erklärt Thomas und ergänzt: „Durch den Lockdown konnten wir etwas früher mit dem Neubau beginnen. Die Bauzeit war von März bis Oktober. Mittlerweile sind wir seit sechs Wochen in Betrieb. Der Grund für den Neubau war auch, dass ich bei der Übernahme ganz andere Auflagen bekommen hätte, als mein Onkel sie hatte. Somit war der neue Standard unausweichlich. Die alte Backstube wird derzeit in ein Café umgebaut.“ Jungunternehmer und Bäckermeister Thomas Gstrein beschäf-

tigt 9 bis 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die neue Produktionsstätte erstreckt sich auf 770 Quadratmeter und befindet sich im Gewerbegebiet von Sölden. Im Erdgeschoss liegen Büro, Aufenthaltsraum, Heiztechnik sowie zwei Betriebswohnungen. Im Obergeschoss sind die Produktionsfläche (viele Geräte wurden von der alten Backstube mitgenommen), eine eigene Garage (dort werden die Lieferautos beladen), eine Mehlsiloanlage, ein Lager für das Getreide und ein Waschraum für die Brotboxen.



Besonders sinnvoll ist die Heiztechnik des Gebäudes – sie funktioniert mittels einer Wärmerückgewinnung und einer Gasheizung. Die gesamte Familie Gstrein möchte sich hiermit bei allen ausführenden Firmen recht herzlich bedanken. (Novi)

KUPRIAN  WALTER
Baumanagement

Bau- & Projektmanagement Kuprian Walter GmbH
Sandstraße 9, A-6450 Sölden
T 43(0)664/1405254, M w.kuprian@kw-bpm.at

KÖLL
GmbH & Co KG

TAPEZIERER
IHR RAUM AUSSTATTER
MEISTERBETRIEB



6432 Sautens · Dorfstraße 98 · Tel. 0 52 52/65 44 · Fax 0 52 52/65 44-4

ROLAND SCHÖPF
**KAMINBAU
SYSTEME**

Gewerbegebiet 1 · 6433 Ötz
Büro: + 43 52 52 - 215 45 · Fax: DW 45
office@rs-kaminbau.at
www.kaminbau-systeme.at

**ELEKTRO
OPTIMAL**
GmbH & Co KG
VERLÄSSLICH
SCHNELL · FAIR
EINFACH OPTIMAL

6444 LÄNGENFELD
Winklen 191 a · Telefon +43(0)5253 6310
info@elektro-optimal.com
www.elektro-optimal.com

**AT
THURNERBAU**
BAUUNTERNEHMEN, HOLZBAU, BAUSTOFFHANDEL
AT-THURNERBAU GES.M.B.H. IMST - LÄNGENFELD

Vernissage in der Art-Box in St. Anton am Arlberg



Fotos und Text: Elisabeth Zangerl

Der Titel der Ausstellung klingt spannend: „Von Planeten, (Rind)Viechern und Freudentränen – Eine Sonder-schau!“ Die Galeristen Peppi Spiss und Lisa Krabichler laden ebenso wie der Vizepräsident des Vereins Arlberger Kulturtage, Hermann Mussak, während der gesamten Wintermonate zu ihrer Gemeinschaftsausstellung unter diesem vielversprechenden Ausstellungstitel in die St. Antoner Galerie Art-Box. Die Vernissage dazu fand am 18. November statt. Hermann Mussak stand im Mittelpunkt dieses Abends – so wurde der langjährige Vizepräsident des Vereins Arlberger Kulturtage im Rahmen dieses Abends zum Ehrenmitglied des Kunstvereins ernannt. Obendrauf wurde in diesem Rahmen noch eine Signierstunde geboten: Peppi Spiss signierte seine anlässlich seines 60. Geburtstags im Vorjahr erschienene Biografie (inklusive Kunst-katalog) „Ultramarin und liches Ocker“. Die Öffnungszeiten der Galerie Art-Box sind jeweils am Freitag, Samstag und Sonntag von 16 bis 19 Uhr.

1 Christian Spieß ist ein Künstler aus Fließ, der sich die Vernissage seiner Künstlerkollegen in St. Anton am Arlberg nicht entgehen ließ. Sehr witzig ist, dass man innerhalb seiner Familie den Nachnamen in zwei verschiedenen

Weisen schreibt. So schreiben sich ein Teil seiner Geschwister tatsächlich „Spiss“ mit zwei „s“.

2 Tanja Pleifer, Künstlerin **Lisa Krabichler** und **Sabine Kertess**, die selbst auch gern bei den Malwochen des Vereins Arlberger Kulturtage teilnimmt.

3 Ein „Vater-Tochter-Duo“: Alexander Kertess mit Tochter **Antonia**, die auch in diesem Jahr bei den Malwochen des Vereins Arlberger Kulturtage mitgewirkt hat.

4 Der Sohn vom Künstler Hermann Mussak, David, kontrollierte beim Eingang die Einhaltung der Corona-Maßnahmen.

5 Der Hauptakteur des Abends: Hermann Mussak mit Ehefrau **Daniela** vor seiner beeindruckenden Serie des Sonnensystems. Der Vizepräsident des Vereins Arlberger Kulturtage wurde im Rahmen dieser Vernissage zum Ehrenmitglied des Kunstvereins ernannt.

6 Margit und Andreas Strolz sind aus Flirsch gekommen – Margit ist die Schwester des Künstlers und Präsidenten des Vereins Arlberger Kulturtage, Peppi Spiss.

7 Die Gastgeber: das Galeristen- und Künstlerpaar Peppi Spiss und Lisa Krabichler.



Eine Einkehr auf einer Alm ist im Winter besonders gemütlich, vor allem, wenn sie in derart aussichtsreicher Lage liegt wie die Gaislachalm mit dem gleichnamigen Alpengasthof. Er liegt direkt an der Skipiste und ist mit einem Einkehrschwung erreichbar. Allein schon der grandiose Ausblick auf das Ventertal ist einen Ausflug wert, aber es gibt ja auch noch die kulinarischen Köstlichkeiten, die hier in urigem Ambiente aufge-

tischt werden: traditionelle Almspezialitäten, kreiert mit regionalen Zutaten, vegetarische und leichte Gerichte, Marend (Jause) und Suppen, hausgemachte Süßspeisen...

Sonnenterrasse und Hüttenabende

Auch das Wildfleisch aus eigener Jagd und die wöchentlichen Hüttenabende mit À-la-carte-Essen sowie Fleisch- oder Käsefondue locken die Besucher in die almeri-



Ihr Team der Generali in Längenfeld!

Lukas ↘

Julia ↘

Patrick ↘

Niklas ↘

www.oetztal.versicherung

UNS GEHT'S UM SIE.

ALPENGASTHOF

Gaislachalm

Familie Gstrein

Gaislachalm 18 | 6450 Sölden | Tel: +43 5254 2914

info@gaislachalm.com | www.gaislachalm.com



Winter- und Sommerhit: Alpengasthof Gaislachalm hoch über Sölden

Das beliebte Ausflugsziel von Familie Gstrein liegt direkt an der Skipiste

schen Lagen auf 2.040 Meter Seehöhe. Man genießt die Spezialitäten bei Sonnenschein auf den ruhigen „Logenplätzen“ der Panoramaterasse (die übrigens auch bequeme Sonnenliegen bereithält), oder in den gemütlichen Gaststuben.

Der Alpengasthof Gaislachalm ist der älteste Alpengasthof in Sölden und als Gastgeber ist hier bereits die dritte und vierte Generation im Einsatz, die sich auch persönlich um die Gäste kümmert – allen voran Nina Gstrein und Tochter Lisa, Sohn Benjamin sowie Sohn Christian, der mittlerweile die Leitung übernommen hat.

Familien- und Firmenfeiern

Besonders beliebt ist der Alpengasthof Gaislachalm aufgrund seiner optimalen Lage bei Skifahrern, Winter- und Sommerwanderern sowie Mountainbikern, aber auch für Familien- und Firmenfeiern bietet er ein großartiges Ambiente. Besonderer Bonus ist die Über-

nachtungsmöglichkeit, denn der Gasthof ist auch ein Feriendomizil und es stehen 28 gemütliche Zimmer bereit. Zusätzliche Ausstattung: einladender Speiseraum, Hausbar mit offenem Kamin, ein Aufenthaltsraum mit Sat-TV, Fitnessraum, Billard, Tischfußball, Sauna und Dampfbad.

Gerne können Hausgäste den kostenlosen An- und Abreise Shuttle von Sölden aus in Anspruch nehmen (Anmeldung erforderlich). Ein Aufstieg aus dem Tal dauert ca. 2 Stunden, von der Mittelstation der Gaislachkogelbahn sind es noch ca. 50 Minuten zu Fuß, mit den

Skiern kommt man direkt vorbei. Mit dem Auto herrscht bei Schneeverhältnissen zum Teil Kettenpflicht.





MOHREN

Das Vorarlberger Bier

cashcom

ABRECHNUNGSSYSTEME

6068 Mils · Gewerbepark 3
Tel. +43 5223 56847 · Fax: +43 5223 56847-18
e-mail: info@cashcom.at · www.cashcom.at

eurogast

Grisseemann

www.grisseemann.at

rala

VIELFÄLTIG SAUBER



Autohaus Eisenrigler

www.autohaus-eisenrigler.at



Alles aus einer Hand mit CASABLANCA hotelsoftware


HOTEL SOFTWARE


CHANNEL MANAGER


ONLINE BUCHUNG


GÄSTE APP

Der sportliche Weg war manchmal steinig

Simon Rueland aus Mils bei Imst kämpft im Ski-Europacup um Weltcup-Startplätze

Das Skifahrer-Gen hat er von seinem Vater Andreas. Auf den Brettern steht Simon Rueland aus Mils bei Imst schon seit seinem zweiten Lebensjahr.

Andreas Rueland war selbst begeisterter Skifahrer, fuhr lokale Rennen. So war es nicht verwunderlich, dass auch Simon schon als kleiner Stöpsel über die Pisten kurvte. „Soweit ich mich erinnern kann, bin ich schon mit vier Jahren erstmals beim Vereinsrennen mitgerutscht. Und mir hat es dann nach und nach immer mehr Freude gemacht, hab’ auch bald mit dem Stangenfahren angefangen“, erinnert sich der 24-Jährige an seine Anfangszeiten zurück.

Gefahren ist Simon von Anfang an für den Skiclub Landeck. Wurde dabei von seinem Vater, der auch sein erster Trainer war, immer unterstützt. Vor der Skikarriere stand aber zunächst die schulische Ausbildung. Und da der heutige ÖSV-Athlet auch musikalisch war, besuchte er die damalige Musikhauptschule in Imst. „Ich habe in der Tat Trompete gespielt“, lacht Simon. Diese Leidenschaft kam dann freilich schnell zu kurz, nachdem er ins Skigymnasium in Stams und das dortige Internat übersiedelt war.

Simon rückblickend: „Stams war eine gute, aber auch harte Schule. Die Doppelbelastung aus Lernen und intensivem Training war nicht ohne. Im Winter kamen dann auch noch die diversen Rennen dazu. Aber wenn du in den Spitzensport willst, musst du eben auch Opfer bringen. Wichtig war für mich, dass meine Familie immer hinter mir gestanden ist. Denn ohne deren Unterstützung wäre die bisherige Karriere niemals möglich gewesen.“

Kontinuierliche Entwicklung

Der Milser entwickelte sich kontinuierlich weiter. Während seiner Zeit in Stams bestritt er Rennen für den Tiroler Skiverband, rückte nach seinem Schulabschluss in den Nachwuchs des ÖSV auf und nach zwei Jahren in den Europacup-Kader. Drei Jahre fuhr er mit



Simon Rueland aus Mils bei Imst steht seit seinem zweiten Lebensjahr auf Skiern.

Foto: Casablanca Hotelsoftware



Der Slalom ist die Paradedisziplin von Simon Rueland. Über den Europacup will er sich für Weltcuprennen empfehlen.

Foto: Emils Lukso

diesem zu den Rennen, ehe 2020 ein Einschnitt erfolgte: „Ich konnte nicht die entsprechenden Leistungen abrufen, die guten Ergebnisse blieben aus. Dann kamen auch noch Corona und viele Rennabsagen dazu. Ich bin deshalb aus dem Europacup-Kader geflogen.“

Der Weg war also steinig – und Simon stellte sich selbst die Frage, wie es weitergehen soll: „Ich habe mir dann ein weiteres Jahr als Frist

gesetzt und mich dazu entschlossen, alles zu versuchen, um wieder den Anschluss zu schaffen.“

Der Oberländer wechselte ins Privatteam Flow Skiracing mit Trainer Peter Happ. „Ihn kannte ich bereits vorher als Top-Trainer, wusste, dass ich mich mit ihm gut verstehe“, sagt Simon, für den sich der eingeschlagene Weg bezahlt gemacht hat. Denn inzwischen ist er wieder Kaderathlet der ÖSV Weltcupgruppe II.

Dort hat als Coach nun Robert Füss das Sagen. Wobei auch zu Happ weiterhin Kontakt besteht: „Wir haben das untereinander alles abgesprochen. Bei Peter kann ich mir jederzeit eine zweite Meinung einholen, kann mit ihm bei Bedarf auch zusätzliche Einheiten absolvieren“, sagt Simon.

Bänderriss im Herbst

Als Slalom-Spezialist fängt für ihn die neue Saison, in der er vorwiegend wieder im Europacup zum Einsatz kommen wird, Mitte Dezember an: „Eigentlich war geplant, dass ich auch vermehrt im Riesentorlauf an den Start gehe. Im Herbst erlitt ich allerdings einen Bänderriss im Sprunggelenk. Deshalb gilt der Hauptfokus jetzt doch wieder dem Slalom. Während des Winters werden wir dann sehen, was sonst noch möglich ist. Derzeit sehe ich den Riesentorlauf vor allem als zusätzliche Trainingsvariante.“ Die Ziele für den Winter 2021/2022 sind klar: „Ich will konstante Leistungen zeigen, mich mit guten Leistungen auch für das eine oder andere Rennen im Weltcup empfehlen. Klar ist natürlich auch, dass die Konkurrenz im eigenen Lager enorm groß ist. Das hat den Vorteil, dass man sich auch im Training immer mit Weltklasse-Athleten messen kann. Aber die zu vergebenden Plätze für die Rennen sind natürlich beschränkt.“

Dass er mit der Spitze mithalten kann, hat Simon bereits eindrucksvoll bewiesen. Im Dezember 2020 wurde er in Schladming Österreichischer Slalommeister. Im März 2021 tanzte er bei den nächsten nationalen Meisterschaften am Glungezer auf Rang zwei. Und wer waren einst seine sportlichen Vorbilder? „Da muss ich allen voran sicher Benjamin Raich nennen – sowohl hinsichtlich seiner sportlichen Erfolge als auch bezogen auf seine immer menschliche Art. Zu ihm hat man als junger Sportler immer aufgeschaut. Beeindruckt haben mich natürlich auch Fahrer wie Marcel Hirscher, Aksel Lund Svindal und Felix Neureuther“, sagt Simon. (pele)



40 Jahre Bau- und Möbeltischlerei Riml

Der Öztaler Komplettanbieter mit topmoderner Betriebsstätte ist bestens für die Zukunft gerüstet

Es begann mit einer kleinen Werkstatt, die Tischlermeister Josef Riml im Jahr 1981 gründete. Er hätte sich damals nicht gedacht, wie dynamisch sich der Betrieb in den kommenden Jahrzehnten vergrößern würde: Aus der anfänglich 73 m² großen Betriebsfläche im Zentrum von Längenfeld wurden ca. 5.000 m² Werkstätte, Produktion, Fertigung und Schauraum. Aus Platzgründen musste man dafür sogar ca. 35.000 m³ Felsen sprengen. 2015 wurde dann nochmals eine größere Investition für eine ➤



40 JAHRE Bau- und Möbeltischlerei



Unsere Planerinnen: V.I. Natalie, Hanna und Lena.

Maschinenerweiterung sowie Fassaden- und Büroerneuerung getätigt. Zur Tischlerei kam mit den Jahren die Abteilung „Raumausstattung“ dazu, sodass man sich als kompetenter Komplettanbieter präsentieren kann: Die Kunden bekommen für die Innenausstattung alles aus einer Hand, von der Planung bis zum fertigen Produkt; von Fenster, Türen, Zimmereinrichtungen, Küchen über Restaurant- und Hotelanlagen bis hin zu Böden, Couchen, Vorhängen, Plisse- und Polsterarbeiten.

Dank an die Belegschaft

Vor einiger Zeit übernahm Markus Riml die Geschäftsleitung von seinem Vater, wobei Josef Riml ihm mit seiner großen Erfahrung weiterhin tatkräftig zur Seite steht. Auch das erfahrene 35-köpfige Mitarbeiterteam war maßgeblich am Aufbau und an der Entwicklung der Firma beteiligt und bringt seine langjährige Erfahrung in den Bereichen Handwerk, Technik, Planung, Beratung und Service ein. Josef und Markus

**KAPFERER
KAPFERER
AUTOHAUS**







A-6441 UMHAUSEN - LÖCK 20 - T. +43 (0) 5255 / 5218
WWW.KAPFERERUNDKAPFERER.AT



onau

VIENNA INSURANCE GROUP

SCHÖPF & SCHRANZ
 050 330 - 78524

Ihr Versicherungsteam
 in Längenfeld.

MS
 AUTOMOBILE

leitz

Südmetall

WIR GRATULIEREN
 ZUM 40-JÄHRIGEN
 FIRMENJUBILÄUM

Süd-Metall Beschläge GmbH | 83404 Ainring/Hammerau | www.suedmetall.com

Wir gratulieren der
 Tischlerei Josef Riml!

HANDL
 Maschinen, Ihr
 starker Partner in Tirol
 für CNC- u. Holzbearbei-
 tungsmaschinen!

HANDL
 Vorsprung in Holz, Kunststoff, Aluminium.

HANDL Maschinen GesmbH & CoKG, Trausencgerdamm 5, 4600 Wels
 07242/66871-0, handl@handl.at, www.handl.at

Riml in Längenfeld



Riml: „Zum 40-jährigen Bestehen gilt vor allem unserer tüchtigen Crew der allergrößte Dank. Ohne sie wären wir nicht dort, wo wir heute sind!“

Technik und Beratung

Auch zahlreiche Investitionen in die maschinelle Ausrüstung prägten den erfolgreichen Weg der Firma, die sich damit alles andere als auf dem Holzweg befindet. Denn mithilfe modernster CAD-Technik und Holzbearbeitungsmaschinen können auch ausgefallene Kundenwünsche millimetergenau umgesetzt werden.

Die Eigenproduktion garantiert, dass man Individualität und Präzision zu einem ausgewogenen Preis-Leistungs-Verhältnis bekommt. Mindestens genauso wichtig ist die persönliche Beratung vor Ort, für die sich die Riml-PlanerInnen ausgiebig Zeit nehmen.

Viele Großaufträge

Weil „Tischlerei und Raumausstattung Riml“ auch Großaufträge zur obersten Kundenzufriedenheit erledigt, erstreckt sich die lange Referenzliste des Unternehmens über ganz Tirol und über die Ländergrenzen hinaus. Auch die gehobene

Hotellerie zählt bei der Zimmerausstattung auf die Längenfelder Holzprofis. Mit schönen Ergebnissen und gutem Grund: Hochwertige Qualität und Verlässlichkeit sind neben der technischen und handwerklichen Kompetenz die Grundpfeiler im unternehmerischen Handeln. Dass der Weg auch in Zukunft weiterhin so erfolgreich verläuft, dazu muss man also gar nicht erst auf Holz klopfen!

Familie Riml: „Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Schauraum und präsentieren Ihnen gerne die große Auswahl neuester Produkte. Folgen und besuchen Sie uns auch auf Facebook!“



JOSEF Riml

meisterliches Handwerk

IHR KOMPLETTAUSSTATTER IM ÖTZTAL

A-6444 Längenfeld | Ötztal | T +43 5253 5050
info@tischlerei-riml.at | www.tischlerei-riml.at



www.leha.at

BESKO
INTERIEUR

ewe®

...und nicht irgendeine Küche



Die Zeitgeschichte leicht lesbar erzählt

Der Landecker Historiker Manfred Jenewein hat bereits sein neuntes Buch geschrieben

In seiner Jugend war er ein Sporttalent. Eine lokale Größe beim Tennis, Fußball und Schach. Später arbeitete er als Journalist und Projektmanager in der Entwicklungshilfe, ehe er in der Politik landete. Seit sieben Jahren ist der ehemalige Vizebürgermeister und Finanzreferent der Stadt Landeck als freischaffender Autor tätig. Mit dem Buch „Gemeindepolitik in turbulenten Zeiten“ erzählt der studierte Historiker jetzt die Geschichte der Bürgermeister des Bezirkes in den vergangenen hundert Jahren. Es ist dies bereits das neunte Druckwerk, das Mag. Manfred Jenewein im Eigenverlag herausgebracht hat.

„30 Jahre, die es in sich haben: vom Ende der Monarchie, der Ersten Republik, dem Austrofaschismus und der NS-Zeit bis zur Besatzung der Alliierten. Was ist während dieser dramatischen Brüche in den Gemeindestuben des Bezirkes Landeck passiert, wann wurde gewählt bzw. ernannt? Wie viele Bürgermeister wurden 1938 abgesetzt und wie viele blieben im Amt? Und wie konsequent war der Austausch der Eliten ab Mai 1945?“ Mit diesem Klappentext auf der Rückseite seines Buches macht der 61-jährige Geschichtsforscher Appetit auf ein Lesevergnügen für zeithistorisch Interessierte. Das reich bebilderte Druckwerk dokumentiert die Arbeit von 364 Bürgermeistern, die in den 30 Gemeinden des Bezirkes in den vergangenen 100 Jahren das Dorfgeschehen prägten.

Nur ein Bild fehlt

„Bei meinen Recherchen habe ich in diversen Archiven, Chroniken und privaten Nachlässen Portraitbilder gesammelt. Bis auf ein Foto von Jakob Neururer, der in der Zeit von 1919 bis 1922 das Dorfoberhaupt von Kauns war, sind alle Bürgermeister in meinem Buch abgedruckt. Historisch interessant war für mich natürlich die turbulente Zeit von 1919 bis 1950. Der Vollständigkeit halber finden sich aber auch alle Dorf-



Rechtzeitig vor den Gemeinderatswahlen im kommenden Februar hat Manfred Jenewein ein Buch herausgebracht, das die vergangenen 100 Jahre der Kommunalpolitik im Bezirk Landeck beschreibt.

Foto: Eiter

chefs der Neuzeit, also auch die aktuell im Amt befindlichen, in dieser Sammlung“, beschreibt Jenewein sein jüngstes Werk, das er nicht nur politisch und historisch interessierten Menschen empfiehlt: „Die Geschichten sind auch für Familien, die Ahnenforschung betreiben, interessant!“

Geschichte ohne Fußnoten

Auch wenn Jenewein, der Englisch und Geschichte studiert hat, in Sachen Präzision und Genauigkeit bei seinen Arbeiten durchaus einen wissenschaftlichen Anspruch erhebt, denkt er beim Schreiben an seine Leser. „Wenn du Geschichte spannend aufbereiten willst, musst du Geschichten erzählen. Im Gegensatz zur reinen Fachliteratur verzichte ich bewusst auf Quellenangaben und Fußnoten, damit meine Bücher für jedermann lesbar sind. Dazu gehören auch ein optisch ansprechbares Layout und kurze, verständliche Texte“, erklärt der Historiker seine Arbeitsweise, bei der er auch stark auf Teamwork setzt. „Um die Grafik kümmert sich meine Frau Ilse, die hauptberuflich als Journalistin tätig ist“, verrät der Landecker, der nach monatelangen Recherchen erst ein Konzept erstellt, bevor er

die erste Zeile niederschreibt. „Die eigentliche Kunst beim Bücherschreiben ist das Weglassen. Ich weiß meist viel mehr als ich letztlich zu Papier bringe. Und mir ist klar, dass das richtige Platzieren von aussagekräftigen Fotos mindestens so wichtig ist wie ein guter Text“, weiß der Akademiker, der als Absolvent der Handelsakademie den Umgang mit Zahlen ebenso gelernt hat wie den mit Buchstaben.

Lifte, Sport & Autos

So abwechslungsreich wie die Biographie des am 16. Dezember 1959 geborenen Landeckers sind auch die Themen seiner Bücher. Dazu gehören die Geschichte des Landecker Thial-Liftes, der Venet-Seilbahn, die der Landecker Sportpioniere, der Sozialdemokratie im Bezirk, die regionale Aufarbeitung des Weltkrieges ebenso wie der geplante Eisenbahnbau am Reschen oder die ersten Autos im Oberland, die in der Bevölkerung damals noch als „Tuifl auf Rädern“ skeptisch beäugt wurden. Auf Wunsch der Lehrerschaft hat Jenewein auch die 100-jährige Geschichte der Hauptschule Landeck niedergeschrieben. Zuletzt wirkte er zudem an der Neuauflage des

Gemeindebuches von Fließ als Redakteur und Koordinator mit.

Herausgeber und Verleger

Der akribisch recherchierende Jenewein überlässt bei seiner Arbeit nur ungern etwas dem Zufall. Und so schreibt er seine Bücher nicht nur selbst, sondern vertreibt sie auch als Herausgeber und Verleger über den Eigenverlag. Zu kaufen gibt es die Werke bei der Tyrolia in Landeck oder direkt beim Autor unter manfred.jenewein@aon.at (me)



Repro: Jenewein

Im neuen Buch erzählt Manfred Jenewein die Geschichte der Bürgermeister im Bezirk Landeck.

Schnann: Sepp Juen ist begeisterter Schnitzer

Auch beim Verfassen von Gedichten beweist der frühere Eisenbahner seine Kreativität

Sepp Juen aus Schnann schnitzt seit seiner Kindheit. In letzter Zeit hat er die Ölmalerei für sich entdeckt. Der kreative und künstlerisch begabte Stanzertaler schreibt auch Mundartgedichte.

„Ich wuchs in den Wirren des Krieges in Strengen am so genannten Grieshof als Kind einer elfköpfigen Familie auf“, so Juen, der immer schon ein stiller, kreativer Mensch war. „Mein Patenonkel Johann Alois Juen wohnte ebenfalls in unserem Haushalt und weckte die Kreativität in mir!“ ist Sepp noch heute dankbar. Sein Onkel war von Beruf Schnitzer und hatte seine Kenntnisse vom Schnitzer Moroder im Zillertal erworben. Schon als Kind beobachtete Sepp, wie er mit viel Geschick und Feingefühl aus einem Stück Holz wunderschöne Figuren formte. „Ich durfte mich auch mit ersten Werkstücken versuchen, dabei gelang mir aber eher, dass ich den Schnitzutensilien die Schärfe nahm, worüber mein Onkel damals nicht allzu begeistert war“, schmunzelt Juen noch heute über seine ersten Schnitzversuche. Sepp zeigte Ausdauer und Geschick und bald war er stolz auf die Aussage seines Onkels: „Sepp, du konnsch es!“

Onkel als Vorbild

Als sein Onkel älter wurde, legte er das Schnitzwerkzeug beiseite. Sepp hatte zu dieser Zeit das Interesse verloren, richtig schnitzen zu lernen. Kurz vor dem Tod des Onkels vererbte ihm dieser dann sein ganzes Schnitzwerkzeug. „Über die Schnitzeisen freute ich mich riesig und so begann ich mich dann mehr mit diesem wunderschönen Hobby zu beschäftigen!“, erklärt Sepp Juen seinen Werdegang. Angefangen vom Kerbschnitzen über Wandreliefs und Bauerntruhen, wurden die Werkstücke, vorwiegend aus Zirbenholz, immer anspruchsvoller. So stehen heute viele Figuren, Kruzifixe, Krippenfiguren bei Familienmitgliedern und Freunden. „Ich hatte immer große Freude, Menschen, die mir viel bedeuten, ein



Sepp Juen und seine Frau Margit mit eigenen Schnitzereien vor einem Kruzifix seines Onkels.

Fotos: Tamerl



Zahlreiche Figuren entstehen in der Werkstatt des Schnanner Künstlers.

Stück bearbeitetes Holz zu schenken und freue mich immer, wenn ich wieder bei Besuchen ein Werk von mir erblicken kann!“

Kreativität

„Jede Figur ist eine Erinnerung an eine bestimmte Zeit und die unzähligen Stunden, die ich damit verbracht habe“, betont Juen, dessen Stube voll mit Werken der vergangenen Jahre ist. „Meine Frau Margit hat jede Menge Arbeit, alles staubfrei zu halten“, so Juen augenzwinkernd. Auch das Schreiben von Gedichten hat ihn sein ganzes Leben lang begleitet. „Ich

mochte es schon als Kind, meine Gedanken in einen Reim zu fassen und auf Papier zu bringen“, so Juen, der Ende November seinen 84. Geburtstag feiern konnte und als Brotberuf bei der Eisenbahn tätig war. Besonders stolz ist er auf seine zwei Gedichtbände, die er seiner Familie und Freunden schenken durfte. „Einmal war ich sogar bei Radio Tirol und konnte die Sendung -ein Stübele voll Sonnenschein- mit meinen eigenen Gedichten gestalten“, betont Juen, der sich noch heute an das große, positive Echo nach der Sendung erinnert.

Immer neue Ideen

Langweilig wird Sepp Juen nie. Mittlerweile hat er auch neben dem Schnitzen und Schreiben die Ölmalerei für sich entdeckt. „Es ist wunderschön, mit Farben und Formen zu arbeiten“, erklärt Juen. Oft arbeitet er auch an verschiedenen Werkstücken gleichzeitig. „Momentan schnitze ich am Hl. Stephan, Bilder sind auch in Arbeit!“ Seine drei Söhne Peter, Elmar und Thomas sowie die drei Enkel freuen sich über Geschenke ihres Vaters und Großvaters. Die ganze Familie ist höchst musikalisch und künstlerisch begabt. „Unter den Vorfahren meiner Frau waren Orgelbauer und Kunstmaler“, ergänzt Sepp. So können sich Sepp und seine Frau Margit über die hohe Musikalität und Kreativität ihrer Kinder und Enkel freuen. (jota)



Mode schenken – Freude schenken!

Lockdown-GUTSCHEIN-Aktion bis 11.12.21

Bestell-Hotline: 05472/6201

€ 60,- GUTSCHEIN bestellen
➤ € 70,- GUTSCHEIN erhalten

€ 100,- GUTSCHEIN bestellen
➤ € 110,- GUTSCHEIN erhalten

Wir freuen uns auf Ihren Anruf !

Öffnungszeiten im Advent (nach Lockdown):
MO – FR: 8 – 12 Uhr / 14 – 18 Uhr
SA, 18.12.: 8 – 17 Uhr
FR, 24.12.: 8 – 13 Uhr

SAILER

Dorfstraße 14a · 6522 Prutz
T 05472 6201 · www.trendshop-sailer.at

Schützen-Moni gibt den Ton an

Haimingerberger Kompanie wählt Frau an ihre Spitze



Schon in der Vergangenheit wurde Monika Prantl für ihre Verdienste um das Schützenwesen mehrfach ausgezeichnet. Foto: Peter Leitner

Im Hintergrund war sie schon 20 Jahre für die Haimingerberger Schützen aktiv. Seit 7. November ist Monika Prantl als Obfrau die Chefin der Kompanie.

Insgesamt 30 Jahre lang war die gebürtige Silzerin erfolgreiche Unternehmerin. Seit 18 Jahren sitzt sie im Haiminger Gemeinderat, wird allerdings beim bevorstehenden Urnengang 2022 nicht mehr antreten. Rastlos, wie sie die Haiminger Bürger kennen, wird sie sich aber nicht in den Ruhestand zurückziehen, sondern weiter aktiv am Gemeindegeschehen teilhaben – nicht zuletzt, da sie im Rahmen der Vollversammlung am 7. November zur neuen Obfrau der Haimingerberger Schützen gewählt wurde. Im Jahr 1980 kam Prantl auf den Haimingerberg, war zuletzt für die dortige Schützenkompanie schon an die 20 Jahre lang im Hintergrund aktiv. „Lange durfte ja keine Frau eine offizielle Funktion bekleiden“, erinnert sich die neue Chefin zurück. Als sie 2006 die Betreuung der Jungschützen übernahm, war etwa die Genehmigung des Bundes der Tiroler Schützenkompanien nötig. Ein Jahr später wurde Monika Prantl Fahnenpatin, 2017 Obmann-Stellvertreterin.

Viele Junge lehnten ab

Jetzt steht sie als Obfrau an der Spitze der Kompanie – was viele überraschen mag, aber einen logischen Hintergrund hat. „Ich war immer an vorderster Front tätig, scheue mich nicht, Verantwortung zu übernehmen. Natürlich war unser eigentliches Anliegen, dass ein Junger den Obmann-Posten übernimmt. Viele Kandidaten wurden gefragt, haben wollte das Amt aber keiner wirklich. Und ich dachte mir dann: Bevor wir den Posten jemanden übergeben, der nur halbherzig bei der Sache ist, mache ich es

lieber selbst“, sagt Prantl.

Ausschlaggebend sei auch gewesen, dass sie von den Schützen immer herzlich aufgenommen wurde. Auch in der Vergangenheit wurde sie häufig um Rat gefragt. „Und ich bin eben mit Leib und Seele Schützin, seit der Übernahme der Jungschützen 2006 auch voll im Vereinsleben drinnen“, möchte die neue Obfrau ihr Amt schon jetzt nicht missen. Als Stellvertreter steht ihr Elmar Hofer zur Seite.

Aktuell hat die Schützenkompanie Haimingerberg einen Mitgliederstand von 36 Schützen, davon sechs Jungschützen, und vier Marketerinnen. Erwin Prantl ist Ehrenobmann, Josef Mair Ehrenoberleutnant, Roman Santer Ehrenfähnrich. Und der langjährige Hauptmann Helmut Hofer wird laut bereits gefasstem Beschluss zeitnahe zum Ehrenhauptmann ernannt.

Schwierige Zeit

Im Jahr 2021 war die Kompanie durchaus aktiv. Doch auch an ihr gingen die Corona-Krise und die vielen Lockdowns nicht spurlos vorüber. „Uns fehlen Einnahmequellen aus Veranstaltungen, die wir aufgrund der immer wieder verordneten restriktiven Bestimmungen nicht durchführen konnten. Die Zeit ist für Vereine durchaus eine schwierige, waren doch auch kameradschaftliche Treffen immer wieder unter sagt“, bedauert die Schützen-Obfrau. Umso erfreulicher war es, dass auf der Vollversammlung langgediente Schützen ausgezeichnet werden konnten. Es waren dies: Josef Mair, Helmut Hofer, Erich Praxmarer, Manfred Kuprian und Werner Kuprian für 60 Jahre Mitgliedschaft, Albin Föger, Roman Santer und Albin Prantl für 50 Jahre, Klaus Santer für 40 Jahre und Hubert Leitner für 25 Jahre.

(pele)



Fotos: Agentur CN12 Novak

Fokus Lebens

Nicht weit vom Dorfzentrum Oetz, im neu erschlossenen und ruhigen Wohngebiet „Moos“, entstand in einer Bauzeit von November 2020 bis November 2021 ein kleines Wohnprojekt mit sechs Wohnungen. Der Baukörper dehnt sich in Ost-West-Richtung aus und ermöglicht somit, jede Wohnung nach Süden auszurichten. Das Projekt wurde in Niedrigenergiebauweise entsprechend dem aktuellen Stand der Technik ausgeführt. Als Bauträger und Planer fungierte das Unternehmen DS3 Bauträger GmbH. Eine zeitgemäße, effiziente und umweltfreundliche Energieversorgung wird mittels Luftwärmepumpe und Photovoltaikanlage sichergestellt. Die sechs Einheiten sind als mo-

TrockenBau Föger

Matthias Föger

Formteile- Licht & Vorhangsysteme



Franz-Xaver-Rennweg 7 · 6424 Silz

0664/4224092

tb.foeger@gmx.at

www.trockenbaufoeger.at

Reca
Fliesen · Steine · Öfen

Das Leben ist schön...

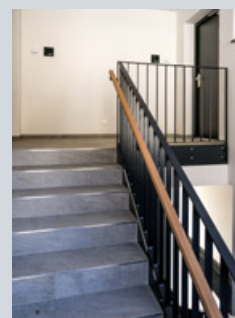
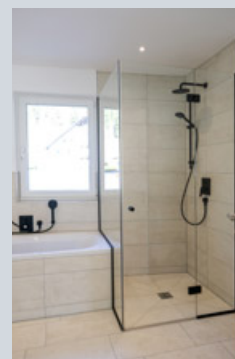
Imst, Fabrikstraße 9, Tel. 05412 - 66 888, Fax 05412 - 63 888, E-Mail: info@reca.at, reca.at



Qualität im Ortsteil Moos

derne Zwei- bis Vier-Zimmer-Wohnungen gestaltet. Die zwei Wohnungen im Erdgeschoss verfügen über einen Privatgarten und eine zugehörige Terrasse. Die vier Wohnungen im Obergeschoss verfügen jeweils über eine eigene Loggia auf der Südseite. Weiters sind jeder Einheit entsprechende Autoabstellplätze und ein Lagerraum zugeordnet. Die Heizanlage wird automatisch gesteuert. Es gibt eine außentemperaturabhängige Zentralheizung mit Wärmeverteilung über die Fußbodenheizung. Kurzum: Die Anlage wird mit einer Luftwärmepumpe mit Photovoltaik betrieben. Alle Fenster wurden in hochwertiger Kunststoff-Alu-Konstruktion mit Dreifachverglasung ausge-

führt. DS3 Bauträger GmbH unter der Leitung von David Scheiber bedankt sich bei allen bauausführenden Firmen und wünscht den neuen Eigentümern alles Gute für die Zukunft. Weitere Projekte finden Sie auf www.ds-wohnprojekte.at



garten- & landschaftsbau
manuel klieber

+ Gartengestaltung
+ Pflaster- und Plattenverlegung
+ System- und Natursteinmauerbau

Gießenweg 30 · 6410 Telfs
+43 (0)676 46 78 928 · office@garten-klieber.at

SPENGLERMEISTERBETRIEB
FASSADENBAU + BAUWERKSABDICHTUNGEN

Kammerlander KG

Gewerbegebiet Vorderes Ötztal 5 | 6441 Umhausen | Tel. 05255 / 50 295
office@oetztaldach.at | www.oetztaldach.at

ELEKTROTECHNIK
H K

GMBH
KLOTZ OSKAR

6441 UMHAUSEN · GSCHTAT 3
TEL. 0660/814 98 42
E-MAIL: elektrotechnik.hk@aon.at
WEB: www.elektrotechnik-hk.at

PLANUNG - E-INSTALLATIONEN - REPARATUREN

SCHÖPF KARL-HEINZ
GmbH

Fachmännisch + verlässlich!

- Planung
- Bau- und Verputzarbeiten
- Estriche
- Vollwärmeschutz

A-6441 Umhausen · Dreschgasse 2 · Tel: 05255/5676
Mobil: 0664/73 88 40 04 · email: schoepf.bau@gmx.net

Planung · Beratung
Ausführung · Service

m. SCHROTT
HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR

SOLAR · BIOMASSE · ERDWÄRME · ERDGAS

A-6441 Umhausen · Am Loam 14
Telefon: 05255/5191
Mobil: 0 676 / 78 30 944

Der „e-Learning-Freak der ersten Stunde“

Otto Siegele aus Kappl ist Direktor am Gymnasium Landeck

Seit 1. Februar 2019 ist der Kappler Otto Siegele Direktor am Gymnasium Landeck. Zur Bildungseinrichtung zählen zurzeit 322 SchülerInnen in 16 Klassen und 38 Lehrpersonen. Im Gespräch mit dem impuls Magazin spricht der Direktor über diese Tätigkeit, die Schule und ihre Schwerpunkte oder die Corona-Pandemie, der er sogar etwas Gutes abgewinnen konnte.

„Ich gehe auch heute noch – sogar in Corona-Zeiten – jeden Tag gern in die Schule“, sagt Otto Siegele, der Direktor des Gymnasiums in Landeck. Er selbst musste einst einen teils weiten Schulweg in Kauf nehmen, bei guter Schneelage sogar auf Skiern. Gemeinsam mit seinem Bruder und den Eltern verbrachte er nämlich einen Großteil seiner Kindheit inmitten des Wander- und Schigebiets der Dias-



Alpe, wo die Familie ein Gasthaus bewirtschaftete. „Dieser Schulweg hielt fit und man kam munter in der Schule an“, resümiert er heute. Auch das „Aufwachsen im Gasthaus“ erachtet er heute noch als sehr interessant: „Die ganze Welt kommt praktisch zu einem und man kann von den vielen verschie-

denen Menschen sehr viel lernen. Ich war da immer sehr offen und habe damals schon gerne mit allen geredet“, erzählt Otto Siegele und fährt fort: „Damals verbrachte auch immer die 6. Klasse des Bischöflichen Gymnasiums Paulinum in Schwaz die Schiwoche bei uns im Haus und so lernte ich die-

se Schule kennen. Nach ein paar Jahren ‘Bedenkzeit’ bin ich schließlich nach der 3. Klasse der Hauptschule in Kappl ins Internat nach Schwaz gewechselt.“ Auch wenn ihn anfangs das Heimweh plagte, möchte er heute die Zeit im Paulinum nicht mehr missen, kleiner schmunzelnder Nachsatz: „Ich habe viel gelernt, vor allem auch den Umgang mit anderen und das Leben in einer Gemeinschaft. Aber auch, dass nicht alles, das auf den Tisch kommt, auch schmecken muss.“

Potential der neuen Medien

Nach dem Paulinum studierte der Kappler Latein und Mathematik, er verrät: „Damals war ich mir noch nicht sicher, ob es mich wirklich an die Schule verschlägt, aber relativ bald erkannte ich, dass das wohl der richtige Beruf für mich sein würde und ich habe es bis heute nicht bereut.“ Die Jahre, be-

Kulinarischer Rundgang am Imster Postplatz



Wer kannte ihn nicht, den Kiosk am Imster Postplatz, von den Imstern wird das Areal auch „Bußkreuz“ genannt. Über Jahrzehnte hinweg warteten hier Generationen von Schülerinnen und Schülern auf ihren Postbus. Nun, nach einer gründlichen Renovierung durch die Stadtgemeinde Imst, teilt der neue Pächter Serdar Köklü mit: „Ich freue mich auf die neue Herausforderung und heiße alle Reisenden, Wartenden und Hungerigen sowie die zahlreichen Schülerinnen und Schüler herzlich willkommen.“

Neben dem altbekannten Warteraum steht auch

eine saubere WC-Anlage zur Verfügung. Die Kulinarik reicht von Pizza über Kebap und Burger bis hin zur Falafel. Eigene Schülermenüs runden das Angebot ab. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von 7 bis 22 Uhr und am Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 16 bis 22 Uhr.



Alle Speisen gibt es auch zum Mitnehmen. **Telefonische Vorbestellungen werden gerne unter 0676/7286130 entgegengenommen.** Weitere Infos und die digitale Speisekarte findet man unter www.bistrohaus.at. *Familie Köklü freut sich auf zahlreiche Besuche!*



- Heizung
- Sanitär
- Klima
- Elektro



fliesen marmor bäder verlegung sanitärhandel

HOPRA
die Fliese

badart
das Bad

www.hopra.at · www.badart.at

vor er Direktor wurde, waren wichtige Lehrjahre, wie er heute meint. Besonders das e-Learning hat ihn sehr interessiert. So sehr, dass er die Umsetzung des Projektes übernommen hat. Heute sagt er: „Gerade die letzten beiden Schuljahre haben das Potential der neuen Medien im Unterricht auch gezeigt.“ Als sein Vorgänger die Pension angetreten hat, entschied sich Otto Siegele, sich für die Direktoren-Stelle zu bewerben, nach eineinhalb Jahren resümiert er: „Mittlerweile habe ich mich sehr

gut eingearbeitet und es macht mir immer noch Spaß. Die neue Rolle und die neuen Aufgaben sind zwar fordernd, aber auch interessant.“ Dass nahezu zeitgleich die Corona-Pandemie auf uns alle zugekommen ist, damit hat er freilich nicht gerechnet. Sein Nachsatz: „Das Distance-Learning hat zwar prinzipiell gut funktioniert, aber der persönliche Kontakt zu Mitschülern und Lehrpersonen ist auch durch die beste Technik nicht ersetzbar. So haben doch einige SchülerInnen mit den Lockdowns

große Probleme gehabt und manche knabbern auch psychisch immer noch daran.“

Corona & Schwerpunkte

Etwas Positives kann der Direktor der Corona-Pandemie dennoch abgewinnen: „Als e-Learning-Freak der ersten Stunde musste ich in Jahren davor auch immer wieder Dämpfer hinnehmen, weil meine Mission des digital-unterstützten Lernens nicht immer so gut angekommen ist“ und: „Durch die Notwendigkeit der Pandemie hat

die ganze Thematik eine neue Dynamik bekommen.“ Bei allem umfangreichen Engagement für die Schule verbringt Otto Siegele seine Freizeit am liebsten mit seiner Frau und den drei Töchtern im Alter von 6, 9 und 12 Jahren: „Wir freuen uns schon darauf, bald wieder im Paznaun die Pisten (un)sicher zu machen“, verrät er. Auch Skitouren macht er gern und: „Ich bin ein Vereinsmensch und bin bei den Schützen und dem Paznauner Männerchor und zwischendurch lese ich unheimlich gern.“ (lisi)

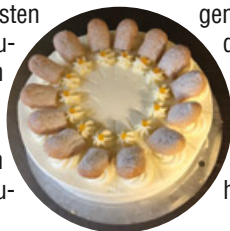
Frisches Brot und Gebäck, köstliche Kuchen und Torten

Die Bäckerei und Konditorei Knittel im Zentrum von Reutte ist ein beliebter Treffpunkt für Feinschmecker



Fotos: Knittel

Wo bitte geht es hier zur Bäckerei und Konditorei Knittel? Im Herzen von Reutte folgt man am besten dem Duft von frischem Brot! Bei der Adresse Obermarkt 29 öffnet sich ein Schlaraffenland mit feinen Konditoreiwaren, im hinteren Teil des Gebäudes befindet sich die Bäckerei. Das Angebot an Brotsorten und Gebäck ist riesig und auch die Auswahl an Torten und Kuchen muss man gesehen und gekostet haben. Traditionalisten freuen sich: Die hausgemachten Strudel-Klassiker schmecken hier noch wie nach Omas Rezept – beim saftigen Mohnstrudel zum Beispiel wird nicht an Mohn gespart! Und jetzt in der Vorweihnachtszeit bereichern zu-



dem adventliche Genüsse wie Lebkuchen, Kekse und Stollen das Angebot.

FRÜHSTÜCK UND BRUNCH

Die freundliche und flinke Bedienung schupft den Laden mit Bravour. Das gilt auch für das gemütliche Café, wo man die Spezialitäten in aller Ruhe genießen kann – wenn nicht gerade Lockdown herrscht. Viele Kunden treibt es schon am Morgen oder am Vormittag in die Gaststube, denn hier beginnt der Tag mit einem genusslichen Frühstück oder Brunch. Im kleinen Rahmen und angenehmer Atmosphäre ist hier jederzeit ein netter Plausch möglich, für größere Feiern zuhause kann man eine Auswahl an Brot



knittel
bäckerei • konditorei • café

Knittel Michael
Obermarkt 29 · 6600 Reutte · Tel. 05672 62507



und Süßigkeiten vorbestellen.

ERFOLGREICHER TRADITIONSBETRIEB

Michael Knittel sen. übernahm den Reuttener Traditionsbetrieb von seinen Eltern, die ihn wiederum von seinem Großvater übernahmen. In der vierten Generation steht jetzt bereits Michael Knittel jun. in der Backstube. Die Arbeitsteilung funktioniert prima: Er ist für das frische Brot verantwortlich, während sein Vater sich um die Konditoreiwaren kümmert. Für beide heißt das früh aufstehen, aber das gehört zum Beruf, der in ihrem Fall auch eine Berufung ist. Denn es ist eine sinnvolle Tätigkeit, die Kunden täglich mit Qualitätsbrot zu versorgen und das Leben mit Leckerbissen zu versüßen.

Weil man Vertrauen nicht kaufen kann.

eurowast
Speckbacher

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!

Der Lebensmittelpartner Ihres Vertrauens

www.speckbacher.at
www.facebook.com/speckbacher.at



GERBER
WIRTSCHAFTSTREUHÄNDLER
STEUERBERATER

**BERATEN... VERTRETEN...
ORGANISIEREN... PLANEN**

In allen relevanten Unternehmens- und Wirtschaftsbereichen.

**6600 REUTTE · SCHULSTRASSE 20
TEL. 05672/66161 · info@wt-gerber.at**

Getränke
FACHHÄNDLER & ERZEUGER
A. Linzgrieseder



Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit

6632 Ehrwald · Tel. 0 56 73 / 22 44-0 · www.linzgrieseder.at

Manuel Feller wirbt für Casablanca-Hotelsoftware



Ski-Ass Manuel Feller (l.) und die Firma Casablanca Hotelsoftware mit Geschäftsführer Alexander Ehrhart machen auch in der Olympiasaison 2021/22 gemeinsame Sache.

Foto: Roman Huber

Manuel Feller hat zu Beginn der Olympia-Saison allen Grund zur Freude: Der Publikumsliebling eröffnete den Winter 2021/22 mit einem soliden 15. Platz in Sölden. Darüber hinaus verlängerte Feller nun auch den Vertrag mit seinem Hauptsponsor Casablanca Hotelsoftware um weitere zwei Jahre.

„Ich bin mit der derzeitigen Konstellation richtig happy – gesundheitlich geht es mir sehr gut und dank meiner Partner kann ich mich auch ganz und gar auf meinen Sport konzentrieren. Besonders freut mich, dass ich mit Casablanca Hotelsoftware eine Tiroler Firma und damit auch ein Stück Heimat auf der internationalen Bühne vertreten kann“, so Manuel Feller zur Vertragsverlängerung. Auch Casablanca-Geschäftsführer Alexander Ehrhart zeigt sich erfreut über die Fortführung der Zusammenarbeit: „Mit Manuel haben wir einen Markenbotschafter gefunden, der optimal zu unserer Firmenphilosophie passt. Er arbeitet professionell, ist ein lockerer, authentischer Typ und hat hohe Sympathiewerte – damit können wir uns auf jeden Fall identifizieren. Wir freuen uns auf viele weitere Erfolge mit und von Manuel.“

Zwei Weltcupsiege

Der 29-jährige Manuel Feller ist seit 2012 im Skiweltcup aktiv und auf den Rennpisten dieser Welt für

seinen kompromisslosen, angriffslustigen Fahrstil bekannt. Abseits der Pisten wird der Publikums-Liebling vor allem aufgrund seiner authentischen und offenen Art von den Skifans gefeiert. Die Höhepunkte seiner bisherigen Karriere als Rennläufer waren die ersten Weltcupsiege in Flachau und Lenzerheide im abgelaufenen Winter, der Gewinn der Silber-Medaille im WM-Slalom 2017 in St. Moritz sowie der Gewinn der Silber-Medaille im Teamwettbewerb bei den Olympischen Spielen 2018 in Pyeongchang.

Oberländer Erfolgsgeschichte

Das 1990 gegründete Unternehmen Casablanca Hotelsoftware mit Sitz in Schönwies hat sich auf die Entwicklung von Software- und Cloudlösungen in der Hotellerie spezialisiert. Über 2.000 Hotelbetriebe jeder Größenordnung in Österreich, Deutschland, Italien und der Schweiz vertrauen mittlerweile auf das Know-how aus dem Tiroler Oberland und verwalten den Hotel- oder Beherbergungsbetrieb mit der Schönwieser Hotelsoftware. „Skisport und Casablanca Hotelsoftware – das zeichnet sich durch beidseitige Verbundenheit zum Wintersport und Tourismus sowie den Fokus auf Weiterentwicklung und Optimierung aus“, so Ehrhart zur Synergie der Sportkooperation abschließend.



Foto: Eberle & Partner

Schattwald baut Turnhalle

In nur vier Monaten entstand der Zubau

Riesenfreude herrscht bei den Kindern der Volksschule und des Kindergartens Schattwald! Seit wenigen Tagen verfügen die Buben und Mädchen über einen neuen Turnsaal, der endlich die Platznot im alten Gymnastikraum vergessen lässt. Auf rund 100 m² Fläche können die Kids nun so richtig turnen, spielen und herumtoben...

Nachdem die Volksschule und der Kindergarten Schattwald bereits in den vergangenen Jahren umfassend saniert wurden, war der nur etwa 40 m² große Raum, der bisher für den Gymnastikunterricht genutzt

wurde, der einzige Wermutstropfen in der sonst gut ausgestatteten Bildungsstätte. Auch der Keller des Schulhauses war nicht mehr auf der Höhe der Zeit.

„Der Gemeinderat hat daher im Herbst 2020 den Versuch gestartet, den Kindern adäquate Räumlichkeiten für den Turnunterricht zur Verfügung zu stellen“, erinnert sich Bürgermeisterin Waltraud Zobl-Wiedemann an den Start des Projektes. Das Architekturbüro Eberle und Partner aus Grän wurde mit der Erstellung eines Konzeptes beauftragt. Letzten Endes entstand daraus ein großzügiger Anbau, der den Turnunterricht in einem geeig-

Gratulation und herzlichen Dank für den Installationsauftrag.

**Elektrizitätswerk
Schattwald e.U.**

6677 Schattwald Nr. 4 • Tel. +43 (0)5675 / 6613 • office@ew-schattwald.at • www.ew-schattwald.at

Wir versorgen das Tannheimer Tal mit Energie.

**+ BADER
FRINGER**

*Teppich + Parkett
Polsterungen + Vorhänge
Sonnenschutz*

RAUMSTUDIO

Bader + Fringer GmbH Kög 2, 6600 Reutte

**FRANZ
SPENGLEREI GSTIR**

A-6677 Schattwald · Wies 41
Tel. +43-5675-6729 Fax 14 · Mobil +43-676-411 16 14
E-Mail: spenglerei.gstir@gmx.at

SPENGLERARBEITEN · FLACHDACHABDICHTUNGEN



Foto: Eberle & Partner



Foto: Ludwig



Foto: Eberle & Partner

saal in Rekordzeit! an Volksschule und Kindergarten

neten Rahmen ermöglicht.

Teilweise unterirdisch

Reinhard Zobl vom Büro Eberle versenkte die neue Turnhalle halb im Gelände, wodurch oberirdisch nur eine relativ kleine Kubatur sichtbar blieb und andererseits ein direkter Zugang vom Untergeschoss ermöglicht wurde. Tatsächlich ragt der neue Baukörper nur 2,5 m aus dem Untergrund hervor. „Durch die Belichtung von oben herrschen in der neuen Turnhalle optimale Lichtverhältnisse und auch die Lüftungsmöglichkeiten sind sehr gut“, betont Zobl, der den Bau gemeinsam mit Bauleiter

Siegfried Frick planerisch und organisatorisch begleitete.

Die Bauarbeiten starteten im Juni heurigen Jahres. Nur vier Monate später, am 6. Oktober, ging der Turnsaal in Betrieb. Entstanden ist ein moderner Zweckbau, der neben dem rund 100 m² großen Turnsaal auch die entsprechenden Umkleide-, Sanitär- und Lagerräume umfasst. Im Keller wurde unter anderem ein Wirtschaftsraum eingerichtet sowie der Flur bzw. der direkte Zugang zum Saal saniert. Der bisherige Gymnastikraum erhielt dank des Zubaus einen neuen Verwendungszweck. Er dient künftig als Ausweichklasse, um in

der zweiklassig geführten Schule (erster und zweiter sowie dritter und vierter Jahrgang werden jeweils gemeinsam unterrichtet) in den Hauptfächern die Klassen teilen und einen individuelleren Unterricht gewährleisten zu können.

Kinderzahlen steigen

Damit ist man auch für steigende Schülerzahlen gerüstet, wie Bgm. Waltraud Zobl-Wiedemann betont: „Derzeit haben wir aus Schattwald und Zöblen 27 Kinder in der Volksschule und 18 im Kindergarten. Nächsten Herbst rechnen wir bereits mit 27 Buben und Mädchen im Kindergarten, die in

absehbarer Zeit in die Volksschule nachrücken“, unterstreicht die Gemeindechefin die Dringlichkeit der Investition.

Rund € 800.000,- kosteten die Realisierung der neuen Turnhalle sowie die Sanierung der Kellerräumlichkeiten. Mehr als die Hälfte, nämlich € 490.000,-, kommen vom Land Tirol, den Restbetrag wird die Gemeinde Schattwald außerhalb des Budgets stemmen. Weitere € 30.000,- investiert die Gemeinde im kommenden Frühjahr in die Erneuerung des Spielplatzes am Schulgelände, womit die Arbeiten in diesem Bereich komplett abgeschlossen sein werden.



Foto: Eberle & Partner

Wir danken für die gute Zusammenarbeit.

Bau- und Möbeltischlerei

Alexander Müller
6677 Schattwald 20

0664/511 12 68
www.tischlermueller.at
info@tischlermueller.at

Ausserferner Gerüstbau
Gerüstbau & Kernbohrungen

Menderes Kocak • 6600 Reutte
Mobil: +43 (0)676 55 63 601 • Mail: k.m.ausserfernergeruestbau@gmail.com

EBERLE & PARTNER

Ahornweg 2
6673 Grän
Tel. +43 5675 6114
office@eberledesign.at

**Ingenieurbüro
Christian Strigl**

Installations-, Heizungs- u. Klimatechnik

Kohlplatz 10 • A-6600 Pflach
Tel: +43 (5672) 71621-0 • Fax: +43 (5672) 71621-410
E-Mail: office@icstrigl.at

**TRAGWERKSPLANUNG
NESSLER**
ZIVILTECHNIKER GMBH

A-6600 Reutte | www.nessler-zt.at

Armin hat immer noch Benzin im Blut

Ehemaliger Rallye-Profi ist in Ehrwald heimisch geworden und gibt sein Wissen weiter

Motorsportfans ist der Name Armin Schwarz ein Begriff, war dieser doch lange in der Rallye-Weltmeisterschaft engagiert. Inzwischen betreibt er in Ehrwald seine eigene Agentur „Armin Schwarz Driving Experience“.

Ursprünglich stammt Schwarz aus Oberreichenbach bei Herzogenaurach in Mittelfranken. Beruflich war er zunächst als Kfz-Mechaniker tätig, fuhr eine Zeit lang Motocross- und Enduro-Rennen. Hobbymäßig begann er schließlich auch mit dem Rallye-Sport und packte im Jahr 1986 die Gelegenheit beim Schopf, als sich die Möglichkeit ergab, auf professioneller Basis Gas zu geben. Erfolge stellten sich schnell ein: 1987 und 1988 wurde Schwarz Deutscher Meister. Anschließend ging er bis 2005 in der Rallye-Weltmeisterschaft an den Start, fuhr für Audi, Toyota, Mitsubishi, Ford, Hyundai und Skoda. Größter Erfolg war der Sieg bei der Rallye Spanien im Jahr 1991. Sieben weitere Male stand er am Podium. In den Folgejahren bestritt er bis 2019 Off-Road Rennen in Mexiko und den USA.

Von Ehrwald begeistert

Ins Außerfern kam er bereits 2004. „Physiotherapeut Sigi Hornikel, der mich in meiner Rallyezeit betreute, betrieb ein Therapiezentrum in Garmisch und hat in Ehrwald gewohnt. Erstmals hier war ich schon 1996. Und heute kann ich sagen: Ich habe viel gesehen von der Welt, aber das Außenfern ist für mich einer der schönsten Flecken auf dem Planeten“, schwärmt Schwarz, der sich in Ehrwald rundum wohl fühlt. Was selbstredend auch für seine Familie gilt. „Meine 16 und 19 Jahre alten Kinder sprechen Außerferner Dialekt“, lacht er. Sein Sohn Fabio ist inzwischen auch im Rallyesport aktiv.

Das Thema Autofahren hat ihn auch nach seiner aktiven Karriere nie losgelassen. So bietet seine Agentur „Armin Schwarz Driving Experience“ (www.armin-schwarz-driving-experience.com)



Der in Ehrwald beheimatete Armin Schwarz kann nicht vom Motorsport lassen.



In Lappland hat Schwarz eine eigene Autoflotte für ausgiebiges Schneetraining zur Verfügung.

Fotos: Armin Schwarz Driving Experience

mannigfaltige Leistungen in diesem Bereich an. Für diese wird auch immer wieder Personal für innovative und interessante Jobs gesucht.

Besonderer Beliebtheit erfreut sich ein Wintertraining, das der Wahl-Außenferner seit mehr als 15 Jahren in Lappland anbietet. „Ich habe dafür einst eigentlich eine geeignete Fläche in Tirol gesucht, wurde aber nicht fündig. Schließlich fiel die Wahl auf Lappland.

Zumal man dort auch einen gesicherten Winter hat.“

Im bekannten Wintersportort Levi betreibt er sein „Armin Schwarz Driving Center“, in dem er acht eigene Autos im Einsatz hat. Auf rund 300 Hektar stehen den Teilnehmern rund neun Rallyesektionen zur Verfügung – Aufbaustrecken mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden ebenso wie perfekt präparierte Rallyestrecken, die nur mit langen Spikes und den

entsprechenden Autos befahrbar sind.

„Mir ist ein möglichst intensiver Kontakt mit meinen Kunden wichtig. Deshalb wird die Gruppengröße von 16 Personen nie überschritten. Nur so ist eine gute Betreuung möglich“, erklärt Schwarz. Dies ist seiner Ansicht nach dringend nötig, denn: „Der technische Fortschritt in der Autoindustrie hat uns im Laufe der Jahre unzählige Fahrhilfen beschert. Damit nimmt das Können am Steuer aber automatisch ab, da eben diese technischen Raffinessen den Autofahrern immer mehr abnehmen. Das führt dazu, dass gar nicht mehr bewusst gefahren wird. Und wir wissen: Wer lange nicht übt, dem gehen bestimmte Reflexe verloren, die im Ernstfall dringend gefragt sind. Die passive Sicherheit ist in den heute zur Verfügung stehenden technisch hochgerüsteten Autos hoch. Die aktive Sicherheit ist aber immer noch der Mensch am Steuer selbst.“

Im Jänner nach Finnland

Ende Jänner kommenden Jahres wird sich Schwarz wieder nach Finnland aufmachen. Dort stehen für ihn dann zunächst Entwicklungsfahrten mit Prototypen für die Auto- und die Zulieferindustrie am Programm. Von 6. Februar bis 14. März folgen dann die Fahrtrainings, zu denen wieder Interessierte aus aller Welt anreisen werden. Schwarz, der unter anderem auch alljährlich als Rennleiter der Arlberg Classic Car Rallye fungiert, bietet freilich auch im Sommer Kurse an. Dann wird im deutschen Oschersleben in einer Area 39 auf losem Untergrund das Fahrkönnen trainiert.

Eine klare Position bezieht er auch, wenn es um die immer weiter um sich greifende Ächtung von Autofahrern geht: „Wir brauchen gerade am Land eine entsprechende Mobilität. In einer Stadt ist es naturgemäß deutlich leichter, auf einen fahrbaren Untersatz zu verzichten. Im nicht urbanen Raum wird das aber um ein Vielfaches schwieriger, was sicher jeder, der am Land lebt, kennt.“ (pelle)



Foto: Walch und Partner



Foto: TVB Ehrwald

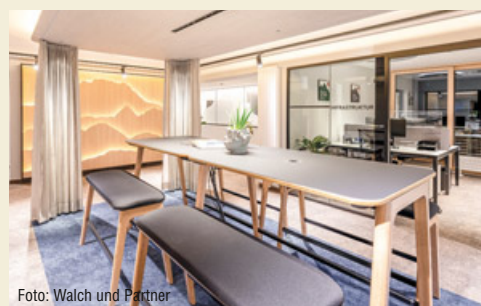


Foto: Walch und Partner

Tiroler Zugspitz Arena: Umbau des Regionsbüros bündelt Ressourcen und verbessert Arbeitsumfeld

Bereits seit dem Sommer präsentiert sich das Regionsbüro der Tiroler Zugspitz Arena in Ehrwald als moderne Servicestelle für Einheimische und Gäste. Mit einem rund viermonatigen Umbau wurden längst überfällige Maßnahmen umgesetzt: Einerseits wurden die Zugänge barrierefrei gestaltet, andererseits notwendige Sanierungsarbeiten am Dach, am Kanal sowie an der gesamten Installation durchgeführt. Eine moderne Pelletsheizung sorgt für eine CO₂-neutrale Energieerzeugung.

„Der Umbau verbesserte außerdem das Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeiter wie auch für unsere Partner, die Zugspitz Arena Bayern-Tirol und die ARGE Radweg, deren Räumlich-

keiten im Büro integriert sind“, so TVB-Obmann Theo Zoller. „Auch die Raumaufteilung war nicht ideal. Durch den Umbau wurden abgetrennte Büroräume sowie ein Besprechungsraum geschaffen. Diese Maßnahme unterstützt ein lärmreduziertes und konzentriertes Arbeiten“, unterstreicht Petra Fraune, Geschäftsführerin der Tiroler Zugspitz Arena.

Das gesamte Büro ist lichtdurchflutet, wirkt transparent und strahlt eine angenehme Wohlfühlatmosphäre aus. Durch den Umbau, an dem vorwiegend heimische Firmen beteiligt waren, werden Zusammengehörigkeitsgefühl und Arbeitseffizienz gesteigert sowie Kommunikation und Meeting-Kultur stark verbessert.

Der Entwurf der Architekten Walch & Partner umfasste auch eine Neugestaltung der Fassade, die unter Einbindung des Rohstoffes Holz modern umgesetzt wurde.

AT
THURNERBAU
BAUUNTERNEHMEN, HOLZBAU, BAUSTOFFHANDEL
AT-THURNERBAU GES.M.B.H. IMST-LÄNGENFELD

**KUNST
GLASEREI
PULT**

REINHOLD PULT
WEIDACH 21
A-6632 EHRWALD
TELEFON: 05673/3702
TELEFAX: 05673/3742
MOBIL: 0676/3382773
glaserei.pult@aon.at



Foto: TVB Ehrwald

Wir danken den angeführten Firmen für die gute Zusammenarbeit.



Ingenieurbüro
Christian Strigl

Installations-, Heizungs- u. Klimatechnik

Kohlplatz 10 · A-6600 Pflach
Tel: +43 (5672) 71621-0 · Fax: +43 (5672) 71621-410
E-Mail: office@icstrigl.at

Meisterbetrieb
Valentin
ehrwald
MALEREI • SCHRIFTEN • FARBEN
Tel. +43 676 840 585 400 - info@valentin-ehrwald.at - Hauptstraße 78a - 6632 Ehrwald

ARCHITEKTUR
WALCH & PARTNER

Herzlichen Dank für die ausgezeichnete Zusammenarbeit aller Beteiligten!

Politische Karten werden neu gemischt

In Ehrwald hört der Bürgermeister auf – drei Kandidaten rittern um seine Nachfolge

Bei der Gemeinderatswahl 2016 gab es in Ehrwald noch eine Einheitsliste. Und ihr Spitzenkandidat Martin Hohenegg wurde mit 100 Prozent der abgegebenen Stimmen als Bürgermeister gewählt und in seinem Amt bestätigt. Nach zahlreichen Diskussionen rund um Hotelbauten von ausländischen Investoren und steigende Preise bei Siedlungsgrundstücken für Einheimische gibt es jetzt in der zweitgrößten Gemeinde des Bezirkes Reutte einen totalen politischen Umbruch. Der Dorfchef wird bei den Wahlen am 27. Februar 2022 nicht mehr antreten. Die Bürger bekommen ein breit gefächertes demokratisches Angebot. Gleich vier Listen stellen sich der Wahl, drei davon mit einem Bürgermeisterkandidaten.

Knackpunkt der Diskussionen in den vergangenen Monaten war die



Ehrwalds Dorfchef Martin Hohenegg wird nach zwei Amtsperioden bei den Neuwahlen im Februar nicht mehr antreten.
Foto: Land Tirol

Tatsache, dass die Gemeinde Flächen aus ihrem Besitz günstig an

Tourismusunternehmer verkauft hat, während die Grundstückspreise für Einheimische in unfinanzierbare Höhen schnellten. Der damit drohende Abzug der Jugend im Dorf wird das bestimmende Thema im Wahlkampf sein.

Während der amtierende Dorfchef Martin Hohenegg für ein impuls-Interview über das Dorfgeschehen keine Zeit hatte, verrieten gleich alle drei potentiellen Nachfolger – Kurt Steger, Peter Frei und Günther Weber – ihre Zukunftspläne für das kommunalpolitische Geschehen im Außerferner 2.500-Seelen-Dorf.

Alle drei Listen sehen sich als unabhängig und stehen für keine Partei. Die vierte Liste mit dem Titel „Huamat“ deklariert sich hingegen in ihrem Beinamen „Grüne Liste Ehrwald“ klar als Umweltbewegung. Ihr Listenführer Robert Wilhelm kandidiert aber nicht

persönlich für das höchste Amt im Dorf.

Eines steht jetzt bereits fest: Ein klassischer Generationswechsel wird in der Ehrwalder Gemeinde-stube nicht vollzogen. Denn der amtierende Dorfchef tritt bereits mit 54 Jahren ab. Der Unternehmer Peter Steger ist als jüngster der neuen Kandidaten 57 Jahre alt. Und Peter Frei und Günther Weber, beide Jahrgang 1955, genießen bereits die Pension. Während die drei Bürgermeisterkandidaten alle erstmals für den Gemeinderat kandidieren, hat der Jüngste im Bunde der Listenführer die meiste kommunalpolitische Erfahrung. Robert Wilhelm war von 2004 bis 2016 zuerst bei Dorfchef Thomas Schnitzer in der Regierung, dann bei Martin Hohenegg in der Opposition. Jetzt will er nach einer sechsjährigen Auszeit mit Unterstützung der Grünen wieder neu durchstarten. (me)

Alter Politfuchs startet nochmals durch

Der Tausendsassa Günther Weber setzt in Ehrwald auf Meinungsvielfalt statt Einheitsbrei

Er ist im Außerfern eine bekannte Größe. Als Journalist, politischer Berater, Geschäftsführer einer Freizeitanlage und vor allem als kritischer Geist. Obwohl mittlerweile in Pension, verlässt der 66-jährige Günther Weber die Komfortzone des Rentnerdaseins, um sich öffentlich zu engagieren. Weber kandidiert als Bürgermeister. Dabei sieht er die Konkurrenz als Mitbewerber und setzt künftig auf ein Miteinander. Nur eines will der Ehrwalder nicht zulassen: Dass in der Kommunalpolitik Einzelinteressen auf Kosten der Allgemeinheit gehen.

Der studierte Politikwissenschaftler und Psychologe, der in seiner Jugend auch als Kellner und Zeitungsverkäufer gearbeitet hat, kennt das Leben von vielen Seiten. Der gelernte Großhandelskaufmann war Arbeiter und Chef und hat während seines Studiums auch andere Kulturen kennen gelernt.

Das reicht von Israel über New Orleans bis nach Libyen. Diese Weltgewandtheit machte ihn für viele Arbeitgeber interessant. Und so war Weber unter anderem Landesgeschäftsführer der Volkspartei, Chefredakteur der Außerferner Nachrichten und Geschäftsführer bei der Ehrwalder Erschließungsgesellschaft (EEG).

Ehrliche Politik

Durch diese vielen Tätigkeiten gereift, steht Weber, wie er sagt, für Meinungsvielfalt. „Unsere Gemeindeführung hat zuletzt nicht alles falsch gemacht. Aber eben auch nicht alles richtig. Das Problem war, dass es im Gemeinderat nur eine Liste gab. Wenn dir keiner dagegenredet, dann läufst du Gefahr abzuheben. Daher freue ich mich jetzt schon darauf, dass es im künftigen Kommunalparlament eine bunte Mischung geben wird. Ich persönlich stehe jedenfalls für eine offene und ehrliche Politik und einen konsensorien-

tierten Kurs“, betont Weber. Jedenfalls stoppen will der Tausendsassa den in Ehrwald begonnenen Ausverkauf von Grund und Boden an ausländische Investoren. „Billighotels auf Kosten der Zukunft unserer einheimischen Jugend brauchen wir jedenfalls keine“, stellt Weber klar, der auch als Bürgermeister privat das Leben genießen möchte. „Für meine Hobbys

wie die regionale Berichterstattung über Tennis und Eishockey, aber auch Lesen und Reisen möchte ich weiter Zeit finden. Auch das Kochen für die Familie und Freunde, begleitet von einem guten Glas Wein, möchte ich in Zukunft nicht missen“, sagt der Akademiker, der auch das Politisieren als Hobby sieht.

(me)



Ein kritischer Geist und Visionär, der auch andere Meinungen gelten lässt: Günther Weber will Dorfchef von Ehrwald werden.
Foto: Privat

Doppelter Akademiker mit Welterfahrung

Der Umweltingenieur Peter Steger plant in Ehrwald einen Modernisierungsschub

Er ist als Obmann des Museumsvereines und der Bergwacht Heimatverbunden. Beruflich hat er die Welt gesehen. Für die VOEST Alpine hat er Industrieanlagen in China, Afrika und Südamerika gebaut. Danach wechselte er in die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich, wo er sich um die Finanzierung technischer Unternehmen kümmerte. Vor knapp zehn Jahren kehrte er aus familiären Gründen zurück in seine Heimat. Dort arbeitete er eine Zeit lang bei der Raiffeisenbank Reutte. Seit ein paar Jahren ist er als Umweltingenieur selbstständig. Jetzt will Dipl.-Ing. Dr. Peter Steger Bürgermeister von Ehrwald werden.

„Ich habe 26 Jahre in Linz gelebt. Und einen Großteil dieser Zeit beruflich im Ausland verbracht. Aber den Kontakt zu meinen Wurzeln nie verloren. Sogar meinen Dialekt habe ich mir erhalten“, schmunzelt Steger, der seine politischen Ambitionen wie folgt formuliert: „Als ich vor knapp zehn

Jahren wieder zurück in meine Heimat kam, musste ich feststellen, dass das Dorfleben sich nicht zum Positiven verändert hat. Es gibt bei uns kaum noch Gasthäuser und Restaurants. Die Angebote für die Jugend sind beruflich wie privat derart unattraktiv, dass viele nach ihrer Ausbildung abwandern.“

Sport, Natur & Freizeit

Steger ärgert sich, dass in seinem Heimatdorf bei großen Projekten immer mehr Auswärtige das Sagen haben. „Das muss so nicht sein. Wir haben hier hochqualifizierte und gut ausgebildete junge Menschen, die für Führungsverantwortungen sehr geeignet sind. In Zeiten von Home-Office kann man zudem hervorragend in Ehrwald leben und international beruflich tätig sein. Ich selbst bin ein lebendes Beispiel dafür“, sagt Steger, der mit zwei konkreten Projekten in den Wahlkampf zieht. „Ich will aus den bestehenden, in die Jahre gekommenen Freizeiteinrichtungen wie Schwimmbad, Tennishalle,



Ein modernes Sport- und Freizeitzentrum für Gäste wie Einheimische sowie der Betrieb ökologischer Solaranlagen auf den Dächern aller öffentlichen Gebäude. Das sind zwei klare Ziele von Bürgermeisterkandidat Peter Steger. Foto: Eiter

Kletterzentrum und Mehrzweckhalle ein modernes Sportzentrum schaffen, das sowohl für Gäste als auch für Einheimische attraktiv ist. Wir brauchen dafür ein großes Parkhaus und ein gut funktionierendes Restaurant. Für diese Investition soll nicht die Gemeinde zum Handkuss kommen, sondern einheimische Geldgeber gefunden

werden, die das Gesamtwerk dann auch privatwirtschaftlich und hoffentlich gewinnbringend führen. Meine zweite große Vision ist es, an sämtlichen öffentlichen Gebäuden auf den Dächern Sonnenkollektoren anzubringen, die von privaten Firmen mit dem entsprechenden Know-how betrieben werden!“ (me)

Ein sanftmütiger Polizist und Vereinsmensch

Peter Frei will sich als neuer Dorfchef in den Dienst der Allgemeinheit stellen

Geboren und aufgewachsen ist er in St. Anton am Arlberg. Schon als 20-Jähriger kam er als Zollwachebeamter ins Außerfern. Seit 1979 lebt er in Ehrwald, wo er 2005 der Bundespolizei überstellt wurde und bis zu seiner Pensionierung als Polizist am Posten Lermoos seinen Dienst verrichtete. Privat engagierte er sich bei zahlreichen Vereinen. Diesen Hang zur Arbeit für die Gemeinschaft möchte er jetzt noch vertiefen. Der 66-jährige Peter Frei will neuer Bürgermeister von Ehrwald werden.

Der ehemalige Exekutivbeamte ist von seinem Charakter her eher der Typ Freund und Helfer. „Der Beweggrund für meine Kandidatur war die Tatsache, dass sich unser derzeitiger Dorfchef Martin Ho-

henegg aus der Politik zurückzieht. Ich bin mit ihm gut befreundet und will, für den Fall, dass ich



Der pensionierte Polizist Peter Frei möchte sich als Ehrwalder Bürgermeister in den Dienst der Allgemeinheit stellen. Foto: Michael Herczeg

gewählt werde, auch nicht das Rad neu erfinden. Aber dass ich in der Lage bin, mich für die Anliegen der Bevölkerung einzusetzen, habe ich bei meinen vielen Tätigkeiten im Vereinsgeschehen bewiesen“, sagt der Familienmensch und stolze Vater dreier inzwischen erwachsenen Töchter.

Passion Rettungswesen

Frei hat sich in den vergangenen Jahrzehnten vor allem um das Rettungswesen verdient gemacht. Er war Gründer und Einsatzleiter der Wasserrettung Ehrwald, 14 Jahre Ortsstellenleiter beim Roten Kreuz und 25 Jahre bei der Bergrettung in St. Anton und in Ehrwald. Den Reit- und Fahrverein Zwischentoren leitete der Pferdefreund als Präsident. Und derzeit ist er noch aktives Mitglied bei der

Schützenkompanie sowie beim Theaterverein. „Nicht als Schauspieler, sondern als Kulissenschieber“, wie er schmunzelnd anmerkt.

Leistbares Wohnen

Für den Fall, dass er Dorfchef wird, möchte Peter Frei natürlich die örtlichen Vereine nach Kräften unterstützen. „Weil sie der Kitt unserer Gesellschaft sind“, wie er betont. Das wichtigste Thema im Dorf sei aber das leistbare Wohnen für die heimische Jugend. Auch bei der Kinderbetreuung für berufstätige Mütter sei noch Aufholbedarf, betont der pensionierte Polizist, der sich auch für die Verbesserung der Verkehrssituation, den sicheren Winterdienst und die nachhaltige Energiegewinnung einsetzen möchte. (me)

Ein Auszug unserer Arbeiten:



www.frischeis.at

- ▲ Bearbeitungsservice
- ▲ Böden
- ▲ Furniere
- ▲ Holzbau
- ▲ Platten
- ▲ Schnittholz/Wertholz
- ▲ Sperrholz
- ▲ Terrassenholz
- ▲ Türen



HOLZ IST UNSRE WELT

**Raiffeisen
Meine Bank**



Metallbau Eckhart – Günter Stöckl GmbH
im Gewerbegebiet Prutz

www.metallbau-eckhart.at

BRUGGER
TRANSPORTE



KRANARBEITEN – BAGGERARBEITEN
Tel. 0664-3842464

Sandbichlweg 4 · 6430 Ötztal-Bahnhof
www.brugger-transporte.at

AUTO HÄNGL Pfunds

KFZ-Meisterbetrieb Andreas Hangl

Karosseriearbeiten – Einbrennlackierungen
Reparaturen aller Marken



RENAULT u. DACIA – Vertragspartner



6542 Pfunds / Stuben 432
Tel. 05474/5273 · Mobil: 0676 / 402 11 33
E-Mail: office@autohangl.at

Leidenschaft für den Werkstoff Holz

Die Zimmerei Handle aus Ried ist der verlässliche Partner bei Aus- und Umbauten in Holz sowie Fertigteilhäusern in Riegelkonstruktion oder Brettspertholz.





ZIMMEREI HANDLE HOLZBAU

www.holzbau-handle.at

Dachstühle - Balkone - Carports - Fertigteile - Fußböden

Ried im Oberinntal 249
6531 Ried im Oberinntal

Mobil: +43 664/40 35 931
Tel.: +43 5472/6315
Mail: zimmerei.handle@speed.at

Der natürliche Werkstoff Holz ist ein ideales Baumaterial. Mit einem verlässlichen Partner wie der Zimmerei Handle lassen sich damit viele unterschiedliche Traumprojekte im Bereich des Wohnens verwirklichen. Die jahrzehntelange Erfahrung der Holzbauspezialisten aus Ried im Oberinntal garantiert eine kompetente und termingerechte Abwicklung von jeglichen Zimmermannsarbeiten, Dachkonstruktionen, Fassaden, Balkonen, Carports, Hallen, Wintergärten, Sanierungen, Aus- und Umbauten sowie Fertigteilhäusern in Riegelbauweise oder aus Brettspertholz. Detaillierte Beratung mit Einreichungsplänen sowie ein bestens sortierter Holz- und Baustoffhandel gehören ebenfalls zum Angebot.

Lange Tradition

Die Zimmerei ist nun schon in der fünften Generation „aus und auf Holz gebaut“: Josef Handle, geb. 1858, gründete einen kleinen Zimmereibetrieb, den Sohn Josef, geb. 1897, weiterführte und dann an seinen Sohn Robert Handle übergab. Hansjörg Handle übernahm nach dem frühen Tod seines



Vaters 1986 die Leitung, damals wurde auch die Ges.m.b.H. gegründet. Hansjörgs beide Söhne Christian und Dominik erlernten ebenfalls den Beruf des Zimmermanns. Heute arbeiten Sohn Dominik und Tochter Anita im Betrieb. Anita übernahm 2000 das Büro, das 37 Jahre lang eifrig von Seniorchefin Tilli Handle geführt wurde. Dominik schloss 2016 die Bauhandwerkerschule ab und machte 2019 seine Prüfung zum Holzbau-Meister. Er wird den Betrieb in einigen Jahren übernehmen.

Auch auf die Lehrlingsausbildung wird großer Wert gelegt. Familie

Handle: „Unser Betrieb bildete schon einige sehr gute Zimmerer aus, die mit Auszeichnung die Gesellenprüfung ablegten. Stolz sind wir, dass auch vier Holzbau-Meister

ter aus unserem Betrieb kommen!“

Atmungsaktive Räume

Dass das Traditions-Unternehmen auch weiterhin so gut wächst wie Holz, davon ist auszugehen. Die Nachfrage ist groß. Kein Wunder, denn der Baustoff Holz trägt zum Wohlbefinden bei, strahlt Gemütlichkeit aus, ist ressourcenschonend und lässt gesunde, atmungsaktive Räume entstehen. Eine detaillierte Beratung und Planung unter Berücksichtigung individueller Kundenwünsche steht am Beginn eines jeden Projektes. Auch dabei bringen die Handle-Holzprofis ihre große Erfahrung ein, bevor sie die Wohn-Wunschträume ihrer Kunden zimmern.



SÄGEWERK | HOLZSCHLÄGERUNG
HACKGUTERZEUGUNG | TRANSPORTE

OTT ALOIS | NIEDERGALLMIGG 1 | 6521 FLIESS
☎05449/5453 | 0664/5872349 ✉holz-ott@gmx.at

G WALZTHÖNI
EORG SPENGLEREI

6531 Ried 139 Tel. 0043/5472 6401
e-mail: spenglerei.walzthoeni@speed.at



KFZ-WERKSTATT
BUCHHAMMER & PREGENZER

B&P Kraftfahrzeuge GmbH
Gewerbestraße 301 | 6541 Tözens
T +43 5477 21 577
info@bp-kfz.at | www.bp-kfz.at





Malen macht uns Spaß
KNERINGER
MALEREI SCHRIFTEN FACHHANDEL
www.kneringer.at | A 6522 Prutz | 0043 (0)5472 6227

Im Traumzu Hause am Haimingerberg



Carina und Johannes Praxmarer haben sich gemeinsam mit Töchterchen Madeleine mit ihrem neuen Daheim einen sicheren Hafen geschaffen. Die dreiköpfige Familie liebt und schätzt die Vorteile, die die Höhen-Lage mit traumhafter Aussicht auf das Inntal mit sich bringt.

Ehepaar Praxmarer wohnte in einer 75 m² großen Mietwohnung in Wildermieming, als die Pläne für einen Hausbau nach und nach reiften. Konkret wurde das Projekt

Eigenheim dann mit einem Zubau mit Flachdach an Johannes Elternhaus am Haimingerberg. „Wir sind eigentlich immer am Sattelle unterwegs“, genießen die Naturliebhaber die Ruhe rund um ihr Zuhause. Sie schwingen sich gern aufs Mountainbike oder unternehmen ausgedehnte Spaziergänge mit Hund Aro.

Gemeinsam ankommen

„Die Bauzeit dauerte von Frühjahr 2017 bis Frühjahr 2018. Wir sind dann im Mai 2018 in unser neues





Zuhause mit 150 m² Wohnfläche gezogen“, berichtet die gebürtige Rietzerin Carina. Nachdem der zweijährige Sonnenschein Madeleine das Familienglück ergänzt hat, arbeitet sie wieder seit einem Jahr als Krankenschwester im Krankenhaus Zams. Auch Papa Johannes schätzt als AUA-Pilot das neue, ruhige Zuhause als sicheren Hafen. Der 37-Jährige fliegt derzeit eine Boeing 777 auf der Langstrecke und dürfte nicht nur im Beruf so manchen Höhenflug erleben: „Wir haben immer von ei-

nem Eigenheim geträumt und schon 2016 mit den Planungen begonnen. Jetzt haben wir sehr viel Freiraum und Ruhe rund um uns!“

Vorzüge der Hanglage

„Beim Aushub war die Hanglage an sich schon eine Schwierigkeit. Ursprünglich stand hier eine Garage, deswegen haben wir mit deren Abriss einen großen Teil erledigt“, resümiert Hausherr Johannes. Die Vorzüge der Hanglage sprechen trotzdem für sich: „Der Keller ➤

METALLBAU

Michael Stanca

GARAGENTORE - GELÄNDER
VORDÄCHER - TREPPENBAU
CARPORT - TORE - BALKONE

A-6430 Ötztal Bhf. • Riedernstraße 31 • Tel. 0676 / 97 68 308 • info@metallbau-stanca.at

TIROLER
HOLZHAUS

Tradition in Perfektion

Ihr Haus –
individuell nach
Ihren Wünschen
geplant,
mit höchster
Handwerks-
tradition gebaut

www.tiroler-holzhaus.com

TIROLER BLOCK

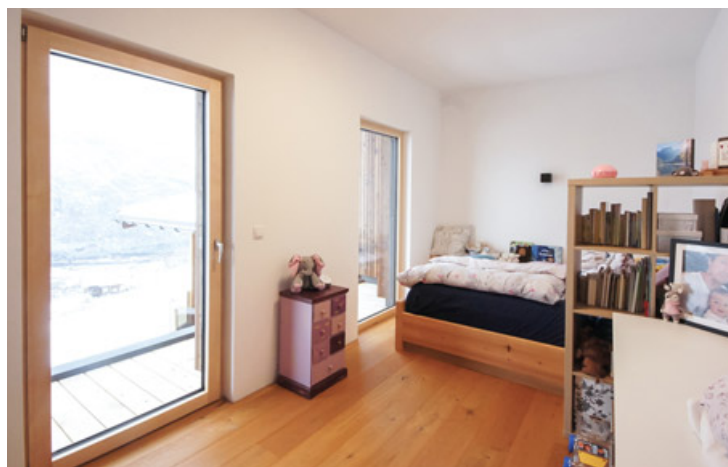
TIROLER RIEGEL

TIROLER MASSIV

TIROLER KOMBI

TIROLER HOLZBAU

Tiroler Holzhaus GmbH
Fabrikstraße 4
6424 Silz · Tirol/Austria
Tel. +43 (0) 52 63 5130
office@tiroler-holzhaus.com



aus Beton befindet sich im Hang, die oberen zwei Stockwerke in Holzriegelbauweise sind außerhalb der Hanglage. Man hat einen großartigen Blick hinunter in das Inntal und Abendsonne. Alles ist nach Westen ausgerichtet.“ Hausherrin Carina kommt besonders von der Terrasse ins Schwärmen: „Unsere Terrasse erstreckt sich um das gesamte Haus: 120 m² im ersten Stock und 40 m² im zweiten. Der Hang verläuft im hinteren Bereich, wo wir zusätzlich noch eine 20 mal sechs Meter große Wiese haben.“

Zentrum: Familie

Neben ihren verantwortungsvollen Berufen schätzen Carina und Johannes den familiären Rückhalt

aus der Nachbarschaft. „Unsere Tochter ist immer bestens versorgt, vor allem, weil der Opa gleich nebenan wohnt. Sobald sie größer ist, kommen im Haus noch einige Möbel dazu“, nimmt es Ehepaar Praxmarer mit Humor, derzeit noch den ein oder anderen Einrichtungsgegenstand vor der kreativen Ader von Töchterchen Madeleine schützen zu müssen.

Geschmackvoll und regional

Am Bau floss die Arbeit von Firmen aus der Region zusammen, der Budgetrahmen wurde nicht gesprengt. Während sich die 33-jährige Hausherrin mit dem Aussuchen der Küche einen Wunsch erfüllt hat, hat sich Pilot Johannes besonders der Energieversorgung

gewidmet: „Unser Ofen ist fast täglich in Betrieb. Die Küche liegt unterhalb des Wohnzimmers. Somit steigt die Wärme nach oben. Wir haben außerdem eine Luftwärmepumpe und Fußbodenheizung.“ Neben zwei Autoabstellplätzen in der geräumigen Garage durfte für die beiden passionierten Mountainbiker auch eine Werkstatt für ihre Fahrräder nicht fehlen.

Wenn's „heimelet“

„Die Zentren des Familiengeschehens sind die Küche und das gemütliche Wohnzimmer. Hier fühlen wir uns alle wohl und auch Freunde oder Familienmitglieder, die zum Essen kommen“, bestätigen die beiden Eltern, die sich

2020 standesamtlich das Ja-Wort gaben. Während das derzeitige Büro als zweites Kinderzimmer umfunktioniert werden könnte, bestechen besondere Möbelstücke mit ihrem Charme. Die Schlafzimmer der drei Hausbewohner sind liebevoll mit echten Zirbenbetten ausgestattet – ein besonderes Geschenk von Vater bzw. Schwiegervater Helmut, der als ehemaliger Tischler ganz besonders auf die hölzerne Wohlfühl-Ausstattung geachtet hat.

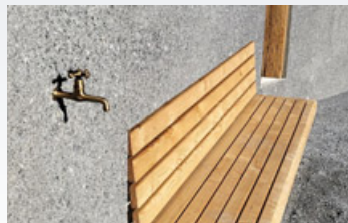
(CN12 Team)

Möchten auch Sie Ihr Haus kostenlos in einer der nächsten impuls-Ausgaben präsentieren? Dann melden Sie sich bei uns! Telefon 05262 67491-21.



Friedhof Kappl wurde erweitert

Gemeinde investiert
1,2 Millionen Euro für
200 neue Grabstellen



Fotos: Ing. Rudigier Markus

Rund 1,2 Millionen Euro investierte die Gemeinde Kappl unter der Führung von Bgm. Helmut Ladner in die Erweiterung des örtlichen Friedhofs, die nunmehr abgeschlossen ist. Auf einem der Pfarre gehörenden Grundstück südlich der Kirche entstanden auf Basis eines Baurechts 150 Erdgräber, 30 Urnengräber für die Erdbestattung sowie 20 Wand-Urnengräber. Außerdem wurden auf dem Gelände ein Lagerraum für die Kirche und für die Gemeinde sowie ein Müllraum realisiert. In der nach den Plänen des Architekturbüros ARGE Benedikter-Fuchs_Ramoni aus Innsbruck modern gestalteten Anlage kam vorwiegend Sicht-

beton zum Einsatz, der durch ein spezielles Verfahren eine strukturierte Oberfläche ähnlich Waschbeton erhielt. „Dadurch wirken die Wände nicht so technisch“, wie der Kappler Gemeinderat und Bauleiter Ing. Markus Rudigier vom Büro R&S Planbau in Landeck betont. Die barrierefrei über Rampen zugängliche Anlage wartet auch mit zwei Besonderheiten auf: Einerseits wurde auf Wunsch des Pfarrers eine Gedenkstelle für „Sternenkinder“ geschaffen, andererseits lädt am neu geschaffenen „Platzl“ ein Brunnen mit Ruhebänken zum Verweilen und zur Besinnung ein. Ein schlichtes Holzkreuz ergänzt den neu ge-

schaffenen Friedhof, der mit Bäumen der Aktion „Land schafft Bäume“ auch eine schöne Bepflanzung erhielt. Insgesamt wurden im Zuge der Friedhofserweiterung 1.000 m³ Beton und 85 Tonnen Bewehrungsstahl verarbeitet. Auch 4.000 m³ Bodenmaterial mussten für die Gestaltung des Geländes herbeigeführt werden. Noch im Werden ist übrigens die Friedhofserweiterung in der Kappler Fraktion Langesthei. Dort werden bis zum Frühjahr ebenfalls der Friedhof erweitert sowie eine Leichenkapelle und Lagerräume für die Pfarre errichtet.

AL LADNER
IDEENTISCHLEREI

*Wir bedanken uns bei
der Gemeinde Kappl für den Auftrag und
die sehr angenehme Zusammenarbeit.*

ALOIS LADNER | Möbelwerkstätten | E-Mail: info@tischlereiladner.at
6555 Kappl | Steinau 287 | Tel. +43 (0) 54 45/62 36 | Fax 62 36-7
6571 Strengen | Steig 234 | Tel. +43 (0) 54 47/200 77 | Fax 57 70
SILVRETTA - ARLBERG

R&S PLANBAU

Planung ■ Gutachten ■ Bauleitung ■ Baukoordination

A 6500 Landeck, Bruggfeldstraße 5
Tel. 0664/384 1408 E-Mail info@rs-planbau.at
www.rs-planbau.com

Ihr Partner für Elektro-Anlagen

Kerber
ELEKTROTECHNISCHE UNTERNEHMUNG

6555 Kappl · Grubegg 506
Tel. 05445 | 6681
elektro.kerber@aon.at



Wir danken den
beteiligten Firmen
für die gute
Zusammenarbeit.

Bgm. Helmut Ladner
mit dem Gemeinderat von Kappl

SWIETELSKY

**BAUT
AUF
IDEEN**
www.swietelsky.com

SWIETELSKY AG · Bruggfeldstraße 31 · 6500 Landeck



RIML
SPORTS

**CLICK &
COLLECT**

shop-rimlsports.com



SPORTS · FASHION · LIFESTYLE · RENT

SPORTLICHE WEIHNACHT



rimlsports.com | shop-rimlsports.com